

**Gerichtsprotokolle/Schöffenprotokolle 1452 - 1662
der Stadt Siegburg,**

A II/24

**Bearbeiter, W. Günter Henseler, Lessingstraße 1,
58566 Kierspe/Sauerland.**

**Bearbeitungsstand,
4. April 2005**

Kierspe
2005

Buch ohne Titelblatt. Es fehlt auch mindestens die erste Protokollseite.

Ab hier bis zum Buchende 2x korrekturgelesen

Bl. 1v *Beschädigung des Originals, links, u. Tintendurchschlag*

vort hiemit zu erinnern mit bedacht, auch sich mit dem in dem decerto aufferlachten beweiß ferner niet zu beladen, dan sei dessen van rechts wegen zu thun schuldig.

Erscheindt anwaldt und ubergibt ein schriftliche notturfft sambt dem omb anno et cetera [15]67 biß anno et cetera [156]8 inclusive geubten proces und bat wie zu endt alsolcher materien gebetten worden.

[An]waldt beclagten bit der eingelegter materien copei et terminum ad primam.

[Ex] adverso liest zu

[An]waldt Neuwerhausen erben erwiedern [ge]gentheils uber dreimalich ime zugestaltenseumte und gerichtlich reproducierte citationes, beschuldigt des gegentheils mutwillig außbleiben, erhoert seines jungsten vortragen und begertt im contumacia daruber zu erkennen.

A II/24 1595

Bl. 1r *Beschädigung des Originals quer über die ganze Seite u. Tintendurchschlag*

In sachen Petern Wirdtgens zu Marienlinden und seines zustandtz, appellanten eins, gegen Johengen Lederman et consorten daselbst, appollaten andertheils, wirdt nochmals beiden partheien aufferlacht, den am 6ten septembris verruckten jars et cetera [15]94 gepfelten und p...nificirten quo pun.... cautionis super expe.... ...st...ds zum negsten v..... zu thun und zu pariren und [ubergab] dem appellaten Jengen Le[derman] und seinem zustandtz [ein]komen materi copei und [abschrift] mit seiner notturfft darge[gen] erscheinen unbestimbt de h... matiall unkosten in s.... [ini]uirendt.

In sachen Johann Halfff[mann] gegen Johann Stroe d.....tione notary kundig die [re]plicum an seidten clegers ap.... exhibirt auch ime, beclagten, zu sein werde, demnach ime deren copei nochmals begeren wurde zugelassen und terminum der negst z.... gegenhandlung angesetzt, bei wilchem termine dan auch Bartholomaeus Staill de mandato fur decendi hiemit ingebunden wirdt.

A II/24 1595

Bl. 2v

Beschädigung des Originals am linken Rand

In sachen der curatoren Heinrichen Peltzers, cleger, gegen Dederichen Wredt.

Dieweill die an seidten der cleger angetzogene submissionsschrift apud prothocolle niet erfindtlich, sollen clegere zwischen diß und sambstag negstfolgent dieselb zu henden des gerichtschreibers sicherlich hinstellen, daruff dan beclagtem copiam mitgetheilt und zeit [z]um negsten dargegen zu handlen prefi[gie]ret wirdt.

[In] sachen Margarethen zur Scheren [gegen] Johann Spinder wirdt beclagtem [c]opei der clagten zugewiesen und ter[mi]nus zu seiner notturfftiger gegenhand[lun]g zum negsten anbestimbt.

[I]n sachen der Neuwenheuser erben, appellaten eins, Kirstgen Hueck [*appellanten*], wirdt die sach nunmehr ob ut notoriam contumaciam gemeltes Kirstgen Huecks (jedoch alßvill dessen zu recht und niet formlich zu geschehen) fur beschlossen auff und angenommen und sollen darauff vorgemelte Neuwenheuser erben die acten (deweill vorige imperfect einkomen) richtlich und ordentlichen abgeschriben presentieren, daruff nit zu thun und rāth den rechtsgelerten entlich was rechtens ist erkant werden soll.

[Nachtrag von anderer Hand]

Parendo decreto seindt acta einbracht und ad prenumciandum presentiert, auch durch die Neuwenheuser erben begert, was an diesem gericht vorgelauffen innen gleiche gestalt actenweiß zu verfertigen, am 14ten febru[ar] 15]95.

Bl. 2r

Parendo decreto haben die curatoren Heinrichen Peltzers die in decreto angetzogene submissionsschrift gegen Dederichen Wreden am 12ten january anno et cetera [15]95 zu handen mins, des gerichtschreibers, gestalt und kommen lassen, davon ich folgen[s] dem beilegten copien gehandtreich[t].

A II/24 1595

Bl. 3v

Generallreceß von richter und scheffen zu erhaltung richtigkeit des proces, heut, dato, publiciert. Item, es solle hinfuro im proces jeglich sachen ferner noch weiter niet super punctis relevantibus singulis dan vs... ad duplicam inclusive gehandelt noch verfahren ~~werden~~, und was daruber einkomen wurde, soll als unerheblich und impertinent hiemit verworffen sein. ~~Jedoch~~ Es were dan sach, aus sonderlichen gegrundten ursachen der richter und scheffen dartzu bewegt, weitere daruber handlung da spetiali licentia a... decreto zulassen wurden.

Item, es sollen auch hinfuro die procuratoren, bei iren ubergebenen schriftlichen materien, sich des uberflussigen allegierens enthalten und derwegen nichts mehr ad prothocollum brengen dan ihres producti oder fre...ytur... intitulation und simpliciter wie darin begriffen bitten und dabei es bewenden lassen.

Bl. 3r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 4v

Seite am linken Rand beschädigt; Randvermerke fehlen zum Teil.

Martis. 24de january [1595].

Beckerhandtwerck.

Wilhelm Zulph, anwaldt des beclagten ubergibt dreifaltige petition und bit inhaltz.

Anwaldt dero clegern bat abschrift und terminum ad primam.

[Ursprünglich mit Randvermerk?]

Anwaldt clagerinne ubergibt eventualcon[c]lusionschrift und bit inhaltz.

Anwaldt des beclagten bit copiam ad primam [da]rgegen zu handlen.

[Ursprünglich mit Randvermerk?]

Anwaldt der clegere beschuldigt gegentheils ungehorsam auff ubergebene replica und ein eventualconclusionschrift nichts handlent. Bit in contumatiam die sach fur beschlossen zu halten und in der sachen zu erkennen wie bei den acten gebetten worden.

Anwaldt der curatoren ubergab duplicam und eventualconclusionschrift, bat inhaltz

Gegentheilen bitten copiam.

A II/24 1595

Bl. 4r

Original mit starker Randbeschädigung rechts

Curator[e]n [*Heinrich*] Peltzers gegen [*Dederich*] Wreden.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auf inkomene submissionsschrift nichts handlent und bit in contumatiam zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso. Dweill sein principall du[rch] [erweiß]liche verhinderung seines advoca[ten] niet haben kunnen collegiert pri[mum] und bit dem]selben zuzulassen.

Anwaldt der clegere solchen ter[minus] perem]tori zugelassen.

[Johan] Roeß gegen [Johan] Breuser.

Procediert anwaldt [*Johan*] Rossen in..... .., bat nunmehr gegentheill unge[horsam] zu erkennen, wie mehrmals da[rin] gebetten worden, eventualiter begert diffinitive in der sachen zu p[arieren] und das solchs rechtens setzt zu erkentn[us].

Ex adverso sagt, nachdem der richterschreiber außlandig gewesen, also das man integra acta, darauß sich der advocat resolvieren moege, niet haben kunnen protestiert, das in der sachen nichts schließlichs vorgenommen, es haben dan die curatoren integra acta, das solchs billich zu erkenntnus stellendt.

A II/24 1595

Bl. 5v

Clagender anwaldt sagt, das gegentheill nunmehe gerauhme zeit gehabt acta und sunsten zu fordern, derwegen gegentheils vortragen niet gestendig, repetiert priora und stelt zu erkenntnus

Ex adverso repetiert priora und stelt gleichfals zu rechten erkantnus.

Rolandt Ley gegen Volmars Johann.

Anwaldt Leyen beschuldigt gegentheils öffentlich ungehorsam auff seines principalen jungst ubergeben additionalurteill nichts handlent. Bat dieselbe fur bekant zu achten und wie sunst bei dem libello iniuriarum und bei den acten gebetten worden.

Ex adverso, dweill man propter occupationes der advocati necessaria niet haben kunnen, bit derwegen dilationem ad proximam, auch beclagtem copiam actorum mitzuteilen.

Anwaldt clegers liest copia und sunsten sub poena confessati zu.

A II/24 1595

Bl. 5r

Beschädigung durch Stockflecken

Margreth zur Scheren gegen Johannes Spinder

Anwaldt der clegerinnen beschuldigt gegentheils ungehorsam auff inkomene clagt und rechnung nichts handlent und bit in contimatium dieselbe clagh fur bekant zu halten und zu erkennen wie darbei.

Anwaldt des beclagten sagt wieder vorbrachte clagt und vermeinte extrahirte rechnungh generalia juris et facti, mit vorbehalt darwieder hernechst in spetie und notturftig zu handlen. Und dweill sein principall durch ehehaff seines Herrn advocaten, so noch daran verhindert, collegiert terminum ad proximum und bat zuzulassen.

Clagender anwaldt admittiert peremptoria.

In appellationsachen Petern Wirdtgens gegen Jengen Lederman.

Anwaldt der appellanten jungstem decreto zu parieren, stelt zu burgen ~~de judicio sisti et judicatum solvi~~ fur David Leiendecker und beschuldigt gegentheils ungehorsam, gleichfals dem decreto niet parierendt noch seine person qualificierent, wie in gleichem uff in-

Bl. 6v

komene materia nichts vollenfurendt und bit innen als ungehorsam zu erachten und zu erkennen, wie in jungst ubergebene materi und sunst apud acta gebetten worden. Protestieren auch de non lapsis neque labendis fatalibus, es hab dem gegentheill dem decreto und sunst, wie apud acta gebetten, gnug gethan.

~~Anwaldt des appellaten~~

Wilche burgschafft obgenannter David Leiendecker angenommen und zu vollentziehung deren dem richter an den stab getast.

Wie auch hinwieder Dederich Leith[?] zu Marienlinden mit gleicher handtastlicher verbindungh anglobt seinen burgen disfals schadtloß zu halten.

Appellaten anwaldt des angeclagten ungehorsam zu purgieren und dem jungst gepfelten decreto zu parieren, stelt zu burgen, Wilhelmen Becker von Overadt, in der Holtzgassen, und nimbt gegentheils jungst ubergebene materi, alßvill ime und seinem principalen dienlich, fur bekant an und sagt gegen das uberflussige generalia juris et facti. Collegiert terminum ad primam ferner in spetie darwieder zu handlen. Bat solchem begerten zill zuzulassen.

Anwaldt der appellanten ließ solche begerte dilation zu peremptorie mit protestation, wie oben. Auff wilchs der burgh dem richter an den stab getast, und hat sein principall anglobt, innen schadtloß zu halten, bei gleicher verbindung.

A II/24 1595

Bl. 6r

Gretgen Ullich gegen Herman Ullich.

Clagender anwaldt beschuldigt den ungehorsam gegentheils auff jungst schriftliche exhibierte materi nichts handlent. Bat denselben ungehorsam zu erachten und zu straff desselben ubergebene materi fur bekant zu nehmen, auch zu erkennen, wie zu endt derselben gebetten wurd. Und protestiert, das in dieser sachen nichts entlichs soll erkant werden, es geschehe dan mit vorgehender deliberation unpartheischer rechtsgelernten.

Ex adverso sagt gegen gegentheils jungst einbrachte materi generalia juris et facti. Repetiert alsolche acta et actitata, so vor langen jairen alhie verhandlet, darin diffinitive pronunziert wilchs in irem judicatum ergangen, bit sich dabei handtzuhaben und gegentheillinne ein ewig stilschweigen mit erstattung kost und schadens einzubinden und stalt zu recht.

Anwaldt der clegerinnen gegentheils vermeinte allegata zu impugnieren, sagt, das angeregt decret seine principalinnen die heubtsach a nun intzufueren niet abgeschnitten und derwegen keine zeit verflossen sich zu dem decreto hingetzoen, repetiert priora und setzt gleichfals.

Bl. 7v

Beclagten repetiert priora und setzt gleichfals zu erkenntnus rechtens.

A II/24 1595

Hilgers Johan gegen [Adolffen] Flach.

Anwaldt beclagten clagt an den ungehorsam gegentheils examini testium non expedientis, batt also die zeugen nunmehr zu verwerffen und seinen principalen von angelachter clagh mit bekerung kost und schadens zu absolvieren.

Anwaldt clegers repetiert jungst eingelagte designation una cum nominatione testum mit bitt, solch examen notarius causa neben zweien scheffen zwischen diesem und negstem gerichtstagh zu expedieren zu commenttieren und dem gegentheill ad dandum sua interrogatoria, da er einiche ubergeben wollte, zu dem tagh dartzu sonderlich citieren.

Ex adverso sagt, dweill beclagtes anwaldt gegen die zeugen erheblich intzureden protestiert, das nichts ferners in der sachen furgenomen soll werden, es hab dan gegenanwaldt seine angemaste zeugen alhie der gebur gerichtlich produciert und anwaldt dieselbe sehen mit geburlichen eiden zu beladen, auch den zuigeneidt wurcklich zu prestieren, wan dem vorgang seiner ordnungh

Bl. 7r

nachkom, anwaldt erleiden, das notaris causa und zwen unpartheische scheffen mit begertem zeugenverhoer vorfaren.

Begert gegentheill dartzu zill ad primam peremptoria, auch anwaldtz principalen seine interrogatoria alßdan einzubringen anzusetzen und zutzulassen.

Anwaldt clegers repetiert priora und stelt zu erkenntnus.

Ex adverso mit widerholung seines vortragens setzt gleichfals.

A II/24 1595

Bl. 8v

In sachen Johan Roß und seines zustandts, clegere, gegen die curatoren [Johan] Breusers erben, beclagten, wirdt den beclagten zeit zwischen dieses und negsten gerichtstags ~~zugelassen~~ vergunstigt, ire acta complieren und verfertigen zu lassen. Auch eingebunden alßdan mit irer notturfftiger gegenhandlungh ferner zu erscheinen, wo niet, das alßdan diese sach von beschlossen soll auff und angenommen sein.

In sachen Grietgen Ullichs gegen Herman Ullich, mit vorbehalt jedes theils habendt recht und gerechtigkeit, wird erkant, das diese sach wie sei angefangen rechtlicher ordnung nach soll verfolgt und darin biß zum beschlus derselben procediert werden.

In sachen Adolffen Flach gegen Hilgers Johan soll zu begertem zeugenverhoer allerfurtherlichst und fur negst anstehenden gerichtstagh beiden partheien ein tagh ernandt und angesetzt werden, alßdan ferner mit notturfftiger handlung zu erscheinen.

A II/24 1595

Bl. 8r

Martis, 14d[er] february.

Peter Muller umarum uxore et filia gegen Cathrin Reichensteins.

Anwaldt clegern und iniuriaten repetiert einkomen gebott und bit dessen den botten davon relation zu thun und ubergibt libellum iniuriarum, bit inhaltz zu erkennen.

Beclagtinne bitt copiam obtinuit.

Johan Roß gegen [*Johan*] Breuser.

Anwaldt der curatoren ubergibt schriftliche materi und bit inhaltz.

Ex adverso bit copiam obtinuit.

Grietgen Ullichs gegen Herman Ullich.

Anwaldt des beclagten nimbt gegentheils jungst eingelegte materi an dienlichen ortern fur bekant an, gegen das uberig generalia juris et facti sagendt. Und sagt darneben, das er als ein alter betagter man auff gegentheils inkomene clagt mittell eidtz zu antworten niet schuldig sonder bei seiner gethaner responsion zu lassen. Und weill gegentheilinne

A II/24 1595

Bl. 9v

ihre sach nach gefolgter responsion, wie ire solches zu thun geburt, nicht beweist, bit also sich von angestelter clagten zu absolvieren und clegerinne ein ewig stilschweigen mit verdammung einzubinden, und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Rolandt Ley gegen Volmars Johan.

Anwaldt des beclagten ubergibt schriftlichen zettell anstat einer mundtlichen proposition und bitt, wie darin gebetten, und setzt zu erkentnus.

Ex adverso bit copiam obtinuit.

Tryngen Mudders gegen Geissen Thoenis

Clagender anwaldt ubergibt acta et actitata kundt und kuntschafft und bit inhaltz zu erkennen wie apud acta kundt und kuntschafft und uberebener conclusion materi gebetten worden und woll darmit in namen Gottes geschlossen haben, bit urtheill und recht und gegentheill gleichfals zu schliessen antzuhalten.

A II/24 1595

Bl. 9r

In causa [*Peter*] Wirdtgens gegen [*Jengen*] Lederman.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomene materi nichts vollenfarendt. Bit in contumaciam zu erkennen, wie in conclusionone derselben und sunst in libello appellatorio gebetten worden.

Und dweill der gegentheill in der sachen tergiversiert und die sach mutwillig auffscheubt, derwegen bit der appellanten anwaldt in der sachen zu erkennen wie in conclusium jungst uberebener materi gebetten worden und das solchs billich stelt et cetera.

Peter Scholten erben gegen [*Wilhelm*] Th[ewaltz].

Propter absentiam procuratoris, auch des appellaten selbst, liest mans bei jungst desselben begeren und des gegentheils verwilligung nach bewenden gestalt, das der appellat negstkunfftigen gerichtstagh mit seiner notturfftiger gegenhandlungh peremptorie und sub poena juris gefast erschienen soll.

A II/24 1595

Bl. 10v

Curat[or] Heinrichen Peltzer gegen [*Dederich*] Wredt.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam uff einkomene submissionschrift nicht beschließlich handlent, bitt in ungehorsam dessen die sach vor beschlossen zu halten und in der sachen zu erkennen, wie recht.

Beckerhandtwerck gegen Wilhelmen Zulph.

Clagender Beclagtes anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkommene dreifachige petitionschrift nichts handlent. Bit in ungehorsam dessen zu erkennen, wie zu endt derselben gebetten worden.

Propter absentiam procuratoris adverse partis ist nichts gehandelt noch vorkomen.

A II/24 1595

Bl. 10r

Margreth zur Scheren gegen Johannem Spinder.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkommene clagt und rechnung nichts handlent und bitt in ungehorsam dessen die clagt fur bekant zu halten und zu erkennen, was recht ist.

A II/24 1595

Bl. 11v [*von anderer Hand*]

Martis, anno et cetera [15]95, 28. february.

Jan Knutgen gegen Jacob Becker in der Ecken.

Cleger repetirt gethane citation, pit davan den gerichtsbotten muntliche relation zu thun, uhrsachen desselbige antzuzeigen.

Sagt anfenglich, whar sein, daß er Jacob zur Ecken seine b[e]haussungh zur Ecken vur stracks nacheinander folgende jaren alle jairß fur 16 Thaler verlehentt.

Item whar, das er innen, clegern, van den 4 jaren zo liebnuß g[e]ben solt 8 Thaler, wie inglichem whar, das Jacob auff solche b[e]haussungh einmalf fur all decken solt 400 schauff uf des beclagten costen. Wie dann inglichen whar, das cleger 1000 breder uf die b[e]haussungh g[e]deckt, darfur ehr dem clegeren 7 tagh taghlohn abgerechentt, deßen er sich beschwert.

Dweill nun Jacob zur Ecken dißerhalben zum inhalt, sint dem Hern ambtman, auch burg[er]meister und rhatt bescheiden und den beclagten Knutgen zufrieden zu stellen aufferlacht, und im pfall er sich in dem weigeren wurd, darfur zu pfenden. Wann aber ~~Knutgen~~ Jacob sich hiebevur an b[e]weiß getzogen und dem nit nachkommen, neben dem auch fur die pfantschafft gestanden, vur sich zo recht b[e]ruffen, pitt derwegen cleger in ansehungh er des dags nachlessigkeit halben, des die schauff zo rechter zeit nit gedeckt, sein b[e]haussungh bauwf[e]lligh worden und daher in schaden gerathen, dem beclagten zur bezallung sampt erstattungh costen und schaden anzuhalten.

A II/24 1595

Bl. 11r

Anwalt unschuldigen beclagten.

Batt vermeinter clagt copei und abschrift. Colligirt terminum ad primam darvur in spetie nach notturfft zu handl[e]n.

Wredt gegen Scholtissen erben.

Anwalt Wreden ube[r]gab eventualconclusion und submissionschrift in puncto inhabilitatis et efectus mandati, batt inhalt zu erkennen.

Clagender anwalt bitt jetzt inkommender eventualconclusionschrift copei undt zeit zum negsten sein notturfft dagegen furzuwenden und sagt ferner, das in der sachen er nitt handlen kann. Er hab dan zuvor

copien der vermeinter giff und gefurtten vertrags und pitt gegentheilen solche verschiedene copeien den curatoren mitzuthelen und das wie pillig zu erkenntnuß stellet.

Ex adverso. Anttwalt Wrieden ist solch gegentheils vortragen nit gestendig, auch die erfordernten copien heraus zu geben nit schuldig und setztt glichfalß.

Beclagender anwalt repetiert priora und stelts glichfalß.

Geissen Thonis gegen Tringen Mutters.

Anwalt Geissen Thonis macht ohnnotig die an seidte Tringen Mutters angemaaßte jungst exhibirte schriftliche handtlungh zu specificieren, zu impugnieren, sondern repetirt darwider generalis juris et facti cum occupatione utilium waß auß furbrachte schriftlicher handtlung

Bl. 12v

seiner principale zum gutten g[e]deutt worden mugh, mit der weiterungh aller geubter acten und actitaten, so anwaltz principal[e]n ersprießlich und widers nit. Und damit dem gegentheill gein uhrsach g[e]g[e]b[e]n, die sach in weitleuffige wegh zu cabilier[e]n, woll anwalt daruff im namen Gottes g[e]schloß[e]n hab[e]n cum protestantione das ir die Hern richteren ad partem ferner ein kurtzen b[e]richt inzulieberen, sich wol g[e]fast finden lassen. Bitt zu erkennen, wie bei den acten und zur noit seines principall eventualconclusionschrift gebetten whar.

Clagender anwalt repetiert alle acten, actitaten und gefurte kundt und kundtschafft an dienlich[e]n ortteren gegen das uberigh generalia juris et facta sagent und bitt in der sachen zo erkennen wie aput acta und sunst in seiner conclusionschrift g[e]bett[e]n worden, und wolt hiemit ire sach[e]n in Gottes namen b[e]schloß[e]n haben.

A II/24 1595

Bl. 12r

Cathrin von Kastern, widtwe Peteren von Hatzfeltt gegen Peter Mullers hausfrau und deren tochter.

Anwalt der widtwen unschuldiger beclagtinne sagt wider Peter Mullers hausfrau und tochter respective vermeint libellum iniuriarum generalia und sonderlich in specie excipiendo sinttemall d[er]selb nit cum die et consule, wie ubliger brauch rechtens edirt[?], auch dem weiblichen biltt nicht zolessig, diesse vermeinte clagt ihrem mann zuvor intzuschuren.

Item, dweill sich auch unschuldige beclagtin kunfftig beschirmen thutt und nit wissen kann, warahn schadens zu erhollen und vermeinte clegerin ihre gescheffte clagtt zo erortnen fur sich ohn zolassung ihres ehemans nit mechtigh ader genuchsam gesessen, alßwoll man vernhemem, ob sie sich ire pretendirte clagtt außzufhuren kann qualificiert und geschickt machen. Wan dan ir eheman, dem die clagtt geburt, seinen willen dartzu gegeben und zuvorderst de judicio sisti et judicatum solvi caution prestirt, woll sich anwalt unschuldiger beclagtinnen aller gebur rechtens vernhemem laßen und verhofft nit in dem allen vorgangh, daß seine principalin auff vermeint clagtlibell zu antwortten antzuweisen sey, cum submissione.

A II/24 1595

Bl. 13v

Anwalt Peter Muller wegen seiner hausfrau und seiner tochtter sagtt gegen der beclagtinne getztt gethane allegata gemein inredt.

Dweill dann [e]in ubergeben libello iniuriarum die zeitt b[e]schehener iniurien g[e]nuchsam angegeben und dann cleger Peter Mull[e]r van wegen seiner hausfrauwe und tochter diese sach mitt recht zo prosequieren vermeint und in dieser statt Siegbergh mit eigener b[e]haussung seßhafftigh, derwegen sagt ehr, das er zo angeforderte caution de judicio sisti d judicatum solvi sub prestir[e]n nicht schuldigh sein soll und das solch billig zu erkenntnuß stellet.

Ex adverso, ist gegentheilß furtragen sonderlich, des die zeitt der schmahe bei vermeintem libello in specie deduciert nit gestendigh, sich deßhalben zu vermeinter schmachclagt inziehen. Und obwoll dabei ferner angeben wirt, alß solt clagender deill under diesem gerichtszwanck mit eigener behaussungh geerbt sein, so ist doch nit ohn das der wolledle und wolwirdige H[err] abtt van wegen hiebevoren geubten exces zo des clegers personen gutteren mircklich interesirt zo dem auch angeregte b[e]haussungh anderen verschiedentlich hypotisiert alß repetirt antwalt sein voriges und woll sulchs zu erkenntnuß gestellt haben.

A II/24 1595

Bl. 13r

Peter Muller sagt gegen itztt beclagtinnen furdragens generalia und lest dieselbige in seiner werth und unwerth berauwen und sagt fernner van dem also wie jetztt angegebene. So sey er dannoch sulchs allerdings nit geständig und sagtt fernner rechtens, daß obschon ehr, cleger, mit geiner haab noch gutteren alhie nit versehen, so solle imme dannoch causio juratoria de iudicio sisti et iudicatum solvi im pfall der noch zogelaßen werden, und daß sulch billig zu erkenntnuß steltt.

Ex adverso, sagtt, das sein itzig furtragen dißem b[e]richtt ungetzweiff[e]lt b[e]wust und derwegen fernner zu bewehren nit noetigh. Sovil aber die angebotene causio juratoria paupertatis belangen thutt, wofern gegentheill dieselb der g[e]buer leisten und im zog[e]lassen wurde, must sich anwalt deßfal Sovil aber die angebotene causio juratoria paupertatis belangen thutt ß ersettigen laßen. Bitt sunst wie vor.

Anwalt clegers repetirt priora und bitt zo erkennen, ob er fur die caution g[e]nugsam gesessen oder nichtt.

[von anderer Hand]

In dieser sache wirdt erkent, das clegere g[e]nugsam beerbt und gesessen und derwegen begerte caution zu leisten niet schuldig. Und alßvill die qualification Peter Mullers person betrifft, soll er durch vorstellen seiner hausfrawe und dochter sich ad agendum und defendendum gefast machen.

A II/24 1595

Bl. 14v

Huprecht Bergh von Coblenz gegen Johann Flach.

Cleger repetiert inkomment g[e]bott und bitt davon dem gerichtzbotten muntlich resation zu thun und uhrsachen desselben g[e]botts furzugeben. Sagtt bei anno et cetera [15]80 Balte Johan und Engell, sein haußfraw, v.... Flachen und Kungen, eheleuden, 100 Thaler heubtsommen vurgestreckt, davun sei Balte Johann auff Johannis Baptiste alle jairs 4 malter korns zo pension zo geb[e]n verheischen.

Dweill nun d[e]selbige eheleut Balte Johan der mißbezallungh halber ire erbgutter darfur hypoticirt, laut der verschreibungh, und van zeitt obgenanten 80ten jairß an d[e]r b[e]zallungh der pension seumich gewest, alß bitt cleg[e]r Huprecht dem beclagten, alß Peter Flachen nachsatzen, umb bezallungh der hinderstendige pension vur heubtsommen vortt costen und schaden antzuhaltten, exhibirt die origonallverschreibungh durch Peter Flach, auch Johann Guilich, gerichtschreiber, Matthes Eytten, notarium publicum, mit eigenen henden unterschrieben. Bitt den beclagten ad unquitionam.... antzuhaltten und im pfall gegentheill nicht erscheinen thuet, nimbt cleger die 1 clagtt und batt imme daß original retenta copia zo restituieren.

A II/24 1595

Bl. 14r

In causa appellationis Mergenlinden gegen Mergenlinden

Anwalt deß appellaten ubergab suplicam inscriptis, batt inhaltt zu erkennen.

Anwalt batt jetztt ubergebene replic copiam.

Ex adverso, lest zo.

Jan Roß gegen *[Johan]* Breuser.

Anwalt der curatoren beschuldigt gegentheill ungehorsam auf jungst inkommene materi nichts handelent.

Bitt dieselbige fur bekant zu haltten und zo erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso eracht ohnnoetig wieder deß gegentheils gesuchte weitleuffigkeit ferner in specie zu handeln, sonder sagt dagegen gemeine der rechten inreddt und erholt dawider seine jungst exhibirte conclusion und ex submissionschrifft, auch alle und jede gerichtshandlungh zo seinen principalen zo guttem erreichen und fernner nit mit repetierungh derselben eventualiter concludirent erbeut sich sporteles zo contribuieren und bitt mit rath unpartheische rechtsgeleirtten entlich in der sachen zo pronuncieren was rechtens und sunst zo thun und zo erklaren, wie zu mehrmalen bei den acten gebettenen whar.

A II/24 1595

Bl. 15v

Anwalt der beclagten bitt jetztt gegenth[e]ils mu[n]ttlich furdragens und zeit zum negsten dagegen necessaria furzubringen.

Ex adverso lest sub poena juris et conclusionis zo.

Becker[*handwercksmeister*] gegen Wilhelm Zulphs.

Anwalt der sembtliche ambochsmeistern und beckeren die jungst von gegentheilen vermeinte dreifache petition kurtzlich abzulehnen und in der heubtsachen der g[e]buer zu volfaren. Sagt die 1 petition unerheblich sein und kann gegen[t]heilen auf die inkommene clagt zo respondiren nit absondern noch entschuldigen, auß ursachen, das ire clagtt wegen der angezogenen schma grundt und ursprung hatt und also vorursacht seiner principal[e]n clagtt unvermeidlich angezogen werden mußen.

Vureirst. Sovill antrifft, die 2 petition, wie sich anwaltt derren nit zu entfliehen und ubergibtt also schriftliche qualification personatum zu seinem principall vur dem h[errn] burgemeister Peter Wor[m], di[e]ses g[e]richts mitscheffen auß ihrem mittiln wircklich praestirtt, mit pitt, gedachten H[errn] burgemeistern, davan gleubliche relation zo thun, zo erinnern undt demnegst solche qualification den acten beizofuegen. Und weill damit

Bl. 15r

dem gegentheill auch volg...essin, so kann er nunmher antwortt zu geben nit bihelffen, alß auch dann zum 3 ganz vergeblicher weiß van min[e]m clagen handwerck caution gefordertt wirtt.

So sagt anwalt, das sich gegentheill damit nit entschuldigen kann, dweill seine principalen alle ingesessene burgere undt sonsten g[e]nugsam beerbtt und im pfall der gegentheill mit solchem mutwilligem inwurffe die sach langweilig aufftzuhalten bracht, woll anwalt die inutiliby expensis am zitligsten sich b[e]zeugt hab[e]n, und bitt ungeacht angerichten instreuwens gegentheilen uf inkommende clagtt zo antwortten auß richtlichem ambt anzuweisen, und daß solchs rechtens zu erkentnuß steltt.

Anwalt deß beclagten bitt jetztt inkommenden qualificationem personarum zettele copei, wie ingelichen gegentheiß furdragen abschrift, und sich zum negsten sein notturfft dargegen furtzubringen.

Es adverso repetirt priora, stelt zu erkentnuß beclagter glichfalß.

A II/24 1595

Bl. 16v

Rolant Ley gegen Volmars Jan.

Anwalt des beclagten beschuldigt gegentheiß ungehorsam auff jungst inkommende proposition nichts handlent, bitt in contumatuam zo erkennen, wie dhain gebetten.

Anwalt Leyen sacht wider solche schriftliche proposition gemein inredt rechtens, uneracht ohnnotig weitleunfig dargegen zo handeln. Dweill die außgoßene schma lite pentente hinderrucklich seinem Hern principall[e]n wieder alle christliche pilligkeit und gemein beschriebene rechten zogemessen und also personlich nit zugegen gewesen, derwegen tagh und zeit eigentlich nit wissen konnen, unangesehen die schmach gleichwoll in facto geschehen, wie in dem additionalarticull begriffen. Also halte anwaltt jungst, am 10. january, in der sachen gegebenen bescheitt und pitt nunmher gegentheilen ungeacht vermeinte proposition auff die additionalarticulen zu antworten antzuhalten cum submissione.

Antwalts beclagten sagt, das er auf inkommende additionalia zo respondieren nicht schuldigh. Erhalt nochmalß derwegen seine vorige proposition und bitt, wie dan gebetten. Steltt gl[e]ichfalß zu erkentnuß.

A II/24 1595

Bl. 16r

Ex adverso mit erwiderngh seines vorigen setztt.

Adolff Flach gegen Hilgersch Jann.

Clagender anwalt darmitten seintz principalen terminos probandi nit verlauff[e]ne un... in dem ...t... eracht, alß bitt er innen nochmalß seine nomin[jer]te zeugen zozulaßen unf furtzustellen, tagh und stunde zo previren, gestalt den gegentheilen dartzo zeits genoicht zo citieren, umb zo sehen undt zu hoeren die zeugen zo beyden und auf die inkomen designationarticulen zu examieren und seine fragstucken dhainne gelieben wurd ir zo ubergeben.

A II/24 1595

Anwalt Hilgers Jann protestirt de nullitate productionis testium et quod in postorum pars inteniert contra cos et corum dicka zu excipieren und sacht, daß Herman und Johan Flach beide deß producenten leibliche rechten neffen und bloitzfreundt, daher parto rei Hilgers Jan fuß verdecktigh undt also von rechts wegen nit

zozulassen, magh sunst erleiden, das zweien dises gerichts unpartheilicher scheffen neben dem notario caus[a]e

Bl. 17v

daß examen testium bevolhennt werdth protestirtt, auch dha nottigh notarium zu adjungieren mitt beger, denselben zozulassen und demnegst mit dem zuegenverhor sowoll auff beclagtes interrogatoria alß auch clegers vermeinte designation zu examinieren und richtliche gebuer ~~zo zulassen~~ noch furzuwenden.

Anwalt clegers kann erleiden, das auff gegentheiß uncosten dem exami notarius adiungirtt wirdt.

A /24 1595

Greitgen Ullich gegen Herman Ullich

Clagender anwalt repetirt seine principalinnen jungst schriftliche exhibirte notturfft vur macht. Darauff anlegig, deß gegentheiß ungehorsam darwider nichts handelen. Bitt also denselben ungehorsam zu erachten und in contumaciam zu erkennen, wie in angetzogener materien gebetten worden.

Anwalt des beclagten sagt, das gegentheill in seiner jungst ubergebene matery durch beger seiner personlicher responsion abwesent seines advocaten und procuratoren nit anders pretendirt dan dem alten mann seine principalen velicht durch sein unverstandt seiner responsion

Bl. 17r

zo beweisen seiner sachen zo vervortheilen, respetirt derwegen nochmalß seine vorlangst ubergebene responsion und sagtt, das er alß ein alter mann in seinem hohen altter zo solchem begerter responsion nit gehalten sey, sonder nummher den gegentheilen zo beweiß seiner sachen anzuhalten und das wie billig zo erkenntnuß stell[e]ntt.

Es adverso ist gegentheils vorderungen, sonderlich die angemaister verfurtheilungh nit g[e]stendigh sondern sagtt, daß diße sach vornemblich auff deß gegentheiß gewissen berauwett und durch seine personlich aussagen declarirt recht dem richter zo gemuett gefurtt werden kann. Erholt derwegen seine voriges und begert daruber zu erkennen.

Anwalt beclagt repetirt priora und sagt, rechtens sei quod actore improbaate reiff re.... ad instantia judicy sit absolventus und derwegen durch seine weitere personall responsion dem gegentheill seine clagtt zu beweißenn nitt schuldigh und stelts zo erkenntnuß.

Ex adverso sagt, dweill diese sach a noua re...udirt und vorgenommen, so ist seine principalin mitt vorhingethaner responsion nit zofrieden. Batt derwegen g[e]gentheilen seiner inredt unverhindert zo personlicher richtiger und genugsamer antwortt antzuhalten und steltt zu erkenntnuß.

Beclagter gl[e]ichfa[l]ß.

[von anderer Hand]

In dieser sachen wirdt beclagtem aufferlacht mittell eidtz auff einkomene clagh personlich unterscheidliche und richtige antworth zu geben. Dem vorgangh soll ferner geschehen, was recht sei.

A II/24 1595

Bl. 18v

Margrett zur Scherren gegen Johan Spinder.

Beclagender anwalt beschultigt gegen[theil] diß ungehorsam auff inkommenne clagt nichts handlent, bitt dieselbige im ungehorsam fur bekant zu halten.

Anwalt *[Johan]* Spinders.

Dweill sein principall durch ehrhafft seines advocaten necessaria nit vorbringen kunnen, so wirdt gebetten terminum ad primam außzustellen.

Anwalt clegerin sagt, nachdem diße sach unpersonall, sagt, sie auch jetztt der 3 gerichtstagh, so soll derwegen beclagte nit g[e]hort werden, er hab dan zuvor expensas contumationes refundirt, daß billich solchs zu erkenntnuß stellt.

Beclagten anwalt repetirt sein voriges und sagt, dweill anwalt am lesten gerichtsdagh wegen erweißliche verhinderungh nit gerichtlich erscheinen noch seiner principalin dienen koennen und er also die sach nit muttwillig aufgehaltten, so sei ehr die angeclagte contumacia expensas zu refundiren nit schuldig. Bitt derwegen wie gebetten und setztt glichfalß.

Beclagender anwaltt bitt wie oben.

[von anderer Hand]

In dieser sachen wirdt beclagtem begerter terminus zugelassen und geforderte expensis contumaciales in seinem litis reserverendt.

A /24 1595

Bl. 18r

Neweheuser erben gegen Heuck.

Anwalt Neweheuser erben repetirt seinen principalen zu negst ingeliebert acta und actitata, beschuldigt daruff deß gegentheiß muttwilligh außbleiben und begert in contumaciam mitt rath dero rechtsgelernten definitive in der sachen zo pronuntieren. Erbeut sich auch zo dem endt nottuefftige beilagh und erstattungh zo thun und begertt sonsten wie zu mehrmal[e]n bei den acten begert und gebetten whar, damitt ein eventualiter in namen Gottes concludierent.

A II/24 1595

Bl. 19v

Martis 14ter Marty [1595].

Johan Knuetgen gegen Jacob Becker.

Cleger beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clagh seine notturfft mitt vordringend. Bit demnach die clagh in ungehorsam fur bekant zu halten und sagt addenda wair, das Jacob auff eintausent breder funfftehalbtausent decknegell darin verdeilt zu haben und sieben tagh uber auff das eintausent gedeckt zu haben, laut seins schulbuchs rechnet, wilches cleger niet glaubt wair zu sein, weil der beclagter diese angetzogene clagpuncten hiebevur fur burgermeister und rath niet widerlegen kunnen und sich auff beweiß gezogen, jedoch geinmaill vurbracht. Als bit cleger den beclagten seinen beweiß auffzulegen antzuhalten.

Anwaldt beclagten sich des angeclagten ungehorsams zu purgieren und mitt angemaaßte vermeinte clag zu respondieren, mit protestation und bit, wie bruchlich gleubt, den irsten wair sein.

Den zweiten gleubt gesetzter maissen niet wair.

Den dritten zu beantworten, sagt, das er alle jair ein hundert schauff zum eindecken sich pflichtig gemacht, wilche er, beclagter, auch drei jair richtig verdeckt und angesehen clegerinnen bei dem vierten jair niet handhaben kunnen. Gleubt auß dennen ursachen ferner zu decken niet schuldig zu sein.

A II/24 1595

Bl. 19r

Auff den 4ten, sagt, das er eintausent neuwe breder auffschlagen, verdecken und sunsten die bawfellige behausung uberstiegen und am tachwerck besseren lassen. Daruber sieben tagh belohnet und etwa uber dem neuwen und alten tachwerck ungefer 4500 decknegell verwendet, darmit den additionallarticull kurtzhalber gleichfals beantwortend.

Und sagt ferner, gegen den unnottigen zusatz generalia gleubt den gleubten und ferner niet wair.

Cleger nimbt fur bekant an, was beclagter seiner clag gestendig und sagt, das beclagter das uberig, weil cleger ime dessen niet gestendig, zu beweisen, wie mehrmals erbetten und ime von burgemeister und rath aufferlacht schuldig und das solchs billich zu erkentnus stellend.

Ex adverso sagt, das dem clagenden theill wa est nottig sein wolle, seine clag zu beweisen, wan dem vorgangen, woll sich beclagter aller gebur rechtens sich gefast finden lassen, setzt gleichfals.

Cleger repetiert priora und setzt gleichfals.

A II/24 1595

Bl. 20v

Huprecht Bergh gegen Johann Flach.

Cleger beschuldigt des gegentheils ungehorsam auf einkomene clagh niet antworth gebent. Bitt dieselb in ungehorsam fur bekant zu halten und auff sein underpfandt ime die zweite clagh zutzuerkennen.

Anwaldt des beclagten bat einkomener clagh copei und terminum ad primam necessaria vurtzubringen.

Clagender anwaldt liest begerte copei zu.

Beckerhandtwerck gegen Wilhelm Zulph.

Anwaldt des beclagten wiewoll clegere hiebevorn sich als cleger sembtlich unterschrieben, so sagt doch beclagter dargegen, das sei auß den allen zwen fur kost und schaden zu burgen zu setzen, im pfall der nott und umb leben und sterbens willen schuldig sein sollen und das solchs billich zu erkentnuß stellendt.

Clagender anwaldt repetiert wider solche gegentheils unnottige allegata den an seiden seiner principalen ultima february gehaltenen termin und daruff beschehen rechtsatz. Und dweill seine principalen allen ingesessene und beerbte burger sein, sei die begerte caution zu stellen niet schuldig und darmit der gegentheill zur antworth antzuweisen sei und kein vergebliche weitleuffigkeit und unkosten zu verursachen, ferner keine fugh hab, begert er des puncts halben erkentnus.

A II/24 1595

Bl. 20r

Beclagter repetiert priora und setzt gleichfals.

Margreth zur Scheren gegen *[Johannen]* Spinder.

Clegerin beschuldigt gegentheils ungehorsam auf einkomen clag und extract ires rechenbuchs nichts handlent. Bit dieselb fur bekant zu halten.

Anwaldt beclagtens sagt wider solche clagt, rechenbuch und vermeinte extrahierte rechnung generalia und sunsten in specia excipiendo das clegerinne bei dem ersten extrahierten posten under dato et cetera [15]88 dem Spinder 1 ½ wagh eisens und dabei noch einen stab geliebert haben solt, wilche zusammen gewiegen 3 wägen weniger 5 pfunt.

Weill nun daraus erfolgen muste, das angeregter stab eisens 1 ½ wagh weniger 5 pfunt gewiegen haben mueste und dergleichen stab eisens wenig oder gar keine geschmit oder gebraucht werden und dan angeregt rechenbuch im selbigen posten sich fast verdecktig und untrewlich bescheinen liest, so kan anwaldt beclagtens denselben mit nichten gestendig sein und woll clegerinne nottig sein zu beweren, das sei dergleichen stab hiebevorn oder jemals auff die stadtwagh bracht vorerst.

Bl. 21v

Als sich auch dan in angeregter clag und rechnung in dato [15]89, des godestag fur Lichtmissen, funff wagen eisens in 20 pfund geliebert zu haben befinden thut und demnegst, des dritten godestags, fur dem ersten donnerstag clegerin dergleichen funff wagen um 20 pfunt reuhmlich in die rechnung gesch...tzt und dan sich in dem calander [15]89 befinden wirdt, das solche angemaste lieberung dessen eisens auff einen tagh beschehen, auch in der rechnung die wagh ad 9 ½ Gulden angeschlagen, daraus dan der clegerinnen betrogh und falscheit offentlich an tagh bracht, so bitt anwaldt unschuldigen beclagtens, die Herrn richter und scheffen wollen angeregten almanach vom jair et cetera [15]89 sich vurbrengen lassen, denselben visitieren und sich daraus des betrogs erkundigen und der clegerinne niet beweren noch sich purgieren wurde, das mitt angeregtem tagh sovill eisens wie oben genant geliebert worden sei alßdann andern zu mircklichem abscheulichen exempell der gebur mit straffen zu beladen und mit verdammung kost und schadens ein ewig stilschweigen zu intraponieren. Und dieweill die uberige posten daruff auff irer offenbarer werdt und unwerdt berauen und beclagte

Bl. 21r

ein armer diener und fast beschwerlich sein wolt, seines ehrwürdigen gebietenden Herrn abten arbeit dieser gestalt mit schweren rechtspflichten außzufueren und dan die sach durch obengenantem vortragen g[e]nugsam deduciert und erlautert, auch in facto notorio berauwet, als bit er innen der rechtspflicht zu entheben und diffinitive zu erkennen, was recht ist.

Clegerinne bat des gegentheils jetzo langwirigen vortragens copei und bedencken, biß zum negsten.

Ex adverso repetiert sein voriges und liest begerte copei zu, mit beg[eren] clegerinnen alle weitleuffigkeit abzuschneiden und zu erkennen, wie oben.

[Johan] Roß gegen *[Johan]* Breuser.

Anwaldt clegers sagt auf jungst an seidten Ross beschließlich vortragen. Dieweill sich bei den acten niet befinden soll, das beide theill procuratoren ad causam constituiert. Darmit deßhalber kunfftig keine nullitet oder nichtigkeit bescheine, so woll er sambt seinen untschriebenen procuratoren zu constituiere sich gerichtlich angebotten haben, mit beger gegentheilen

Bl. 22v

gleichfalls zu nottigen constitution antzuweisen.

Und sagt demnegst am letzten von den gegentheilen zur mutwillig gesuchter verlengerung und der sachen auffschub, einkomene schriff gemeine inredt. Und das dem am 7ten juny ergangenen decret mit des clegers person zu dieser action zu qualificieren ein begnuegen geschehen, deßgleichen ermeltes tags, wie auch am 23ten augusti, einkomen und zur sachen weitleuffig undienliche schriffden durch anwaldtz principalen den 9ten septembris und 22ten novembris gerichtlich vorbracht, erhebliche und in facto et jura wolbegründete producten gnugsam abgelehnt, woll er sich kintzhalben zu denselben und ergangenen acten dienstlich referiert haben, das aber in spetie daruff niet geantwort hat, einsteils niet beschehen kunnen, dweill niet articulsweiß gesetzt noch quotiert. So stehet auch einem jeden bevor, durch spetiallhandlung ader antworth gegentheils inbrenge abtzuwehnen. Repetiert also alle vorige handlung und setzt die sach nochmals zu erkentnus. Bitt gegentheilen gleichfals zu schließlicher handlung antzuweisen und vermogh jungst gegebener ordnung keine ferner weitleuffigkeit zu gestatten, sonder die begerte copeien abzuschneiden.

A II/24 1595

Bl. 22r

Und haben darauff alßbaldt Caspar Kemp nomine uxoris vort Erwin Schwartz und Daniell Ley zum Reichenstein, als vormundere etwan Mauritzen Schloßmechers nachgelassenen kindes, und Johan Roß pro suo jure et interesse Bartholomeum Stails in forma juris, cum clausulis necessarys et consuetis constituiert und dem richter an den stab getast.

Anwaldt der curatoren.

Dweill der gegentheill gegen jungst einkomene materi etwas in spetie dargegen zu handeln unnottig eracht, derwegen bit anwaldt, dieselbige als für gerichtlich bekant zu halten. Und dweill gegentheill negstverlitten gerichtstagh eventualiter concludiert, wie dan im rechten dem cleger erstlich zu schliessen geburt, bitt derwegen beclagter anwaldt jetzto weitleuffigen vortragens abschrift und terminum ad primam mit rath seines advocaten necessaria vortzubrenge.

Ex adverso repetiert sein voriges und begert gegentheilen bei jetziger audientz zur constitution antzuhalten oder negsten gerichtstagh dartzu zu bestimmen und keine fernere copien zuzulassen.

A II/24 1595

Bl. 23v

Anwaldt der curatoren repetiert priora und ist urbuttig zum negsten ad causam procuratoren cum ratificatione actorum constituiere die curatoren hieher gerichtlich zu vermogen.

In causa appellationis Mergenlinden gegen Mergenlinden.

Anwaldt des appellaten erwiedert gegentheils ungehorsam auff jungst ubergeben duplieschriff nichts handlent, mit beger in contumaciam dieselb für bekant zu achtern und zu erkennen, wie darin gebetten.

Anwaldt des appellanten sagt gegen jungst ubergeben duplicam generalia juris et facti, und dweill nun des grossen gewessers halben bei dem advocato necessaria niet haben kunnen. Bitt derwegen dilationem et terminum ad primam.

Ex adverso liest zu.

[Dederich] Wredt gegen *[Heinrich]* Peltzer.

Anwaldt Wreden beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst ubergeben conclusion und submissionschrifft nichts handlent. Bat also innen ungehorsam zu erachten und zu erkennen, wie darin gebetten worden.

A II/24 1595

Bl. 23r

Clagender anwaldt sagt gegen jungst einkomen eventuellconclusionschrifft generalia juris et facti.

Und dweill man des grossen uberflussigen gewessers halben den advocaten niet gebrauchen oder necessaria von demselben haben kunnen, bit dilationen ad primam, und dieweill man ad decretum jungstlich gesetzt, ob beclagter die copien der giffit und vertrags heraußzugeben oder nicht, bitt daruber resolutionem.

Ex adverso erholt sein hiebevordarwider gethane allegata und bit, wie domals gebetten und setzt gleichfals.

Peter Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Ist erschienen Druedt Mullers und ire dochter und haben Petern Muller, iren man und respective vatter, in dieser sachen cum ratificatione actorum constituiert und dessen person darmit qualificiert.

Und ferner gethane clagh zu corrigieren, sagt anwaldt, das die schmehe am 25ten novembris negst verschienen 94ten jairs geschehen sei.

Beclagtin dieses abschrifft begert, wilches ire zugelassen.

A II/24 1595

Bl. 24v

In sachen Johann Knuetgen, clegeren, gegen Jacoben Becker, beclagten, wirdt clegern hiemit aufferlacht, seine clagharticull und was deren durch beclagten mit gestanden, zu beweisen. Und wan solchs vurgangen, sall ferner geschehen, was recht ist.

In sachen beckerhandtwereckh gegen Wilhelm Zulph wirdt zu recht erkent und clegern hiemit aufferlacht, dem beclagten zwein auß iren mittelen ader sunst zwen andere wolbeerbte und gesessene burger alhie zur caution zu stellen, de judicio sisti et judicatum solvi. Wan solchs vurgangen, soll beclagter auff einkomene clag zu antworten schuldig sein.

In sachen Margrethen zur Scheren gegen Johann Spinder wirdt clegerinnen begerte copei zugelassen, bei dem bescheidt, das sei negstfolgenden gerichtstags ire eingebene rechnung verificieren und sonderlich deren durch beclagtes anwaldt zwen angeben falsche posten sich purgieren soll. Wo niet, daß alßdan beclagter von angelegter clagh mit erstattung kost und schadens absolviert und sei ferner in die rechtsstraff gefallen sein soll.

A II/24 1595

Bl. 24r

In sachen Johann Roß et consortium gegen curatores Breusers wirdt beclagten jetz muntlichen beschehenen vortragens begerte copei zugelassen, bei dem außdrucklichen bescheide, das sei beclagten hiemit und zu recht schuldig und gehalten sein sollen, in gegenwortiger sachen negstkunfftigen gerichtstags entlich und peremptorie gleichfals zu schliessen. Und wofern dasselbig niet geschehen wurd, soll dieweniger niet die sach hiemit vor beschlossen angenommen sein und bleiben.

In sachen [Peter] Wirdtgen gegen [Jengen] Lederman wirdt begerte dilation biß zum negsten zugelassen.

In sachen curatoren [Heinrich] Peltzers gegen [Dederich] Wreden gleichfals, aber begerte copias abgeschlagen.

[von anderer Hand]

Constitutio curatoren [Johan] Breusers gegen [Johan] Roß.

Am 20ten marty, anno ut supra, vor Johann Pfeill und Rolanden Ley, beiden scheffen, haben Johann Breuser und Johan Reider, als curator[e]n etwan Johan Breusers nachgelassener kinder in sachen gegen Johann Roß et consortes, constituiert Hartlinium zur Burgh, procuratoren et cetera, cum ratificatione actorum et clausulis necessarys et consuetis et cetera.

A II/24 1595

Bl. 25v

Martis 11. aprilis.

In causa appellan[ten] *[Peter]* Wirdtgen gegen *[Jengen]* Lederman.

Anwaldt der appellanten ubergibt materia conclusionis, bit inhaltz.

Anwaldt des appellaten bat copei und abschrift et terminum ad primam necessaria vortzubringen obtinuit.

[Dederich] Wredt gegen *[Heinrich]* Peltzer.

Anwaldt beclagtens beschuldigt gegentheils ungehorsam uff seines principalen ubergebene duplicam uber gegentheils, dartzu colligierten termin nichts handlent. Bat nun dieselb fur bekant zu achten und zu erkennen, wie darin gebetten. Constituiert darneben zu seinem volmechtigen anwaldt Barholomaeum Stäls cum ratificatione actorum auch allen dartzu nottigen und dienlichen clausulen.

Anwaldt deren clegern, nachdem das man des kriegsvolcks halben necessaria von dem advocaten niet haben kunnen, bat dilationem ad proximam.

Ist zugelassen.

Bl. 25r

[Johann] Roß gegen *[Johann]* Breuser.

Anwaldt der curatoren repetiert die hiebevot beschehen volmacht und in deren rechtbestendige ursachen vortzubringen, warumb jungst gepfeltem decreto in deme es angedeutet curatoren in der sachen precise zu schliessen auferlagt, gantzjaerig und derwegen auffzuheben. Als ubergibt anwaldt schriftliche materi, bit inhaltz.

Ex adverso sagt, das der gegentheill anwaldtz principalen wieder jungst eingestellte ordnungh mit weitleunffigkeit ein lange zeit umbgetrieben. Bat derwegen solche vermeinte jetz einkommene producta als unerheblich zu verwerffen und gegentheilen in der sachen zu beschliessen, ein entlichen zill zu bestimmen und antzusetzen, auch seinem principalen jetz angemaster materien copei und abschrift mitzuthelen.

Anwaldt der curatorem sagt, nachdem innen im jungsten decreto copei zuerkant gestalt, zu heutiger audientz dargegen notturfftig zu handeln. Bat derwegen jetz einkommene erhebliche und bestendige materi im rechten antzunehmen und zue erleiden, das gegentheill darvo[n] copei zuerkant gestalt seine notturfft da inne g[e]lieben wurde, zum negsten vortzubringen.

A II/24 1595

Bl. 26v

Becker gegen Becker.

Anwaldt clegern stelt pro cautione dem jungst decreto zu g[e]lieben vor, Steffen im Hoin und Adolffen Zehehoff. Und beschuldigt darauff gegentheils ungehorsam, selbigen decreto niet parierent noch auff einkomen claglibell respondierent.

Batt dasselb claglibell fur bekant zu halten und zu erkennen, wie darin gebetten.

Anwaldt Wilhelm Zulphs beclagten jungsten decreto zu parieren, ubergibt protestationem cum eventuali responsione. Bitt inhaltz.

Ex adverso bat und erhielt copei und abschrift ad primam necessaria faciendi.

Adolff Flach gegen Hilgers Johan.

Clagender anwaldt bat jungst gefurter kuntschafft cum adiunctio notario zu collationieren und zu publicieren und gegentheill zeit zum negsten dargegen zu handeln zu prefigieren.

Anwaldt beclagtens cum protestatione, wie bei den acten erfindtlich, bat gleichfals der zeugen aussage cum adiunctio notario zu conferieren und folgens zu publicieren.

Publicatio begerter maissen ist erkant und zugelassen.

A II/24 1595

Bl. 26r

[*Huprecht*] Bergen gegen [*Johann*] Flach.

Cleger beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clag niet antwort gebent. Bit in ungehors ime citatione ad videndum se immitti zuzuerkennen.

Anwaldt beclagtens sagt, das er wegen verhinderung seines advocaten bei heutiger audientz seine gegennotturfft niet vorbringen kunnen. Darmit aber ime dieselbe niet abgeschnitten, bat ime zill biß zum negsten dartzu zu verstrecken und zutzulassen.

Clagender anwaldt sagt, das diese sach und forderung den 28ten february introduciert und in mitlerzeit er, Flach, ein gerauhme zeit sein bedenckens gehat. Sagt, das gegentheils unerheblich vortragens unangesehen ime die gebettene citation zuzuerkennen und die angewendte unkosten bei sitzendem gericht zu betzalen durch richterlich decret einzubinden und stelts.

Anwalt beclagtens dweill seine principallen diese vermeinte sach und forderung niet allein principaliter sonder desselben minderjarige stieffkinder und dero vormunder respective belangen thut und ohn derselben vorbedenckens und seines advocaten deli-

Bl. 27v

beration nichts bestendigs handeln kunnen. Repetiert derwegen priora und bat unverhindert gegentheils inredt ime begerten zill zutzulassen und setzt gleichfals. Ist premptorie zugelassen ad primam.

A II/24 1595

[*Peter*] Muller gegen [*Cathrin*] Reichenstein.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam auff die einkomene clagh niet antworth gebent: Bat in contumatiam die sach fur bekant zu achten.

Ex adverso ubergab exception mit angehenckter responsionschrift, bat inhaltz zu erkennen.

Clagender anwaldt bit copiam ad primam contradicendi abtinnit.

[*Johan*] Knuetgen gegen [*Jacob*] Becker.

Anwaldt beclagtens beschuldigt gegentheils ungehorsam dem jungsten 14ten marty gepfeltem decreto niet parirendt noch sein vermeint claglibell beweisendt. Bat also in contumatiam seinem principalen mit verdammung gegentheill in kost und schaden von eingewendtem rechtsstandt zu absolvieren, auch gegentheilen ein ewig stilschweigen zu imponieren.

Dargegen clagender anwaldt erschienen und

Bl. 27r

jungstem decreto zu parieren und den angeclagten ungehorsam abtzulehnen. Ubergab designationem cum nominatione testum. Bat die darin benente zeugen darauff zum negsten uff und antzunehmen und abtzuhoren und gegentheilen da ime glieden wurde, seine interrogatoria dargegen vortzubringen, zeit zum negsten zu prefigieren und antzusetzen. Und dweill beclagte in das vierte jair auff einviertell jairs noch im haus gewonnet und von der zeit den pacht betzalt, derwegen bat clagender anwaldt den beclagten antzuhalten, die verheischene 400 schauff, weill er noch uber ein jair darnach hangend, und v... appellation im haus gewont, auff das haus neben 1000 breder und funfftehalbtausent negell und sieben tagh arbeits verdeckt zu halten zu beweisen, das solchs billich stelts.

Beclagtens anwaldt nimbt fur bekant an, das gegentheill angetzogener betzalung gestendig. Sagt wider die uberige inwurf generalia und wannehe gegen anwaldt mit seinem vermeinten beweiß vorgeschritten und anwaldt seine interrogatoria

Bl. 28v

dartzu eingeben, wolle er sich auff nottigen fall mit dem gegenbeweiß und sunsten, was ime desfals zu recht aufferlacht werden mochte, gefast finden lassen. Begert der einkomener designation copei und abschrift.

Clagender anwaldt cum protestatione, das er die angetzogene betzalung mitnichten gestendig.
Liest begerte copei zu.

Ex adverso referiert se ad prothocollum. Bit und erbeut sich wie oben.

Margeth zur Scheren gegen [*Johannen*] Spinder.

Anwaldt beclagtens beschuldigt gegentheilinnen ungehorsam dem jungst am 14ten marty gegebenen bescheidt, mit beweisung irer clagh und dabei befundener offenbarer untraw niet gliebent noch beweisend, vilweniger sich dero untreuw purgierendt. Bat nunmehr gegentheilinnen mit erstattung der fiscalischen abtracht vort eingewendte kost und schaden die clegerinne in pfen desfals zu erkennen und seinem principalen von der vermeinter clagh zu absolvieren und zu erledigen.

A II/24 1595

Bl. 28r

Clagender anwaldt jungsten decreto zu parieren ubergab seiner principalinnen rechenbuch, darinne beweißlich und erfindtlich, das Wilhelm zu Berghausen mit seiner eigenner handt bekent, zwen staff eisens, zwei finger dick und drei finger breidt, beisein des Spinders zu lieberen anglobt[*inuit*] Bitt gegentheilen zu agnoscierung der handt antzuhaltten und sagt ferner probando wair, das sein principalins zu sechs verscheidenen zeiten uber das eisen geliebert, sonderlich, das under diesen sechs lieberungen der Spinder hiebevor vor dem Rodenhaus gestanden und vor anwaldtz principalinnen bekant, das er funff wagen eisens weniger zwentzig pfunt da bevor und folgens eben so vill wagen eisens in ~~ringen~~ den wagen empfangen, wilches clegerin in supplementum probationis bei irem leiblichen eide zu betheuren urbüttig. Batt derwegen anwaldt, in namens seiner principalinnen, gegentheilen seine gegenrechnung, wievill wagen eisens er auff tag und zeit empfangen, in spetie und nicht im gevere niedertzulegen antzuhaltten, auch bei seinem eide zu betheuren, ob nicht zu sechs verscheidenen zeiten

Bl. 29v

er das eiser emphanen und das solches billich zu rechten erkenntnus stellendt.

Stail, exparte Spinders, kent dessen von Berghausen in gegentheillinnen vermeintem rechenbuch erfindtliche handt niet und sagt wieder solche nichtigkeit excipiendo, obwoll ernanter Berghausen gegentheilinnen solche in der rechnung erfindtliche stab eisens und stadtboden zu behuff des ehrwürdigen und wolledlen Herrn abten et cetera zu schicken verlostet, so sei doch darmit gar niet bewiesen, das derselbe an geburende orten geliebert worden. Und dweill dan gegentheilinnen rechnung mircklich suspect, so ist anwaldt iro solcher lieberung weiters niet gestendig, dan sich etwa bei des gerichtschreibers schriftliche vertzeichnus was dessen etwa beider wagen empfangen, erfindtlich sein mocht.

Sovill den zweiten eingestreuwetun punct anlangen thut, als das zu sechs verscheidenen zeiten uber dem eisen geliebert sein solt und was darbei weiters eingefurt als das beclagter gestendig haben sole articuliert eisen empfangen zu haben, ist anwaldt in keinem wegh gestendig und repetiert darwieder gegentheilinnen jungstthin

Bl. 29r

selbst einbrachte rechnungh, darauß bescheinlich, das solch eisen, so alhir in disputa getzogen, niet zu sechs sonder dreien verscheiden mailen geliebert worden sein solt. Und dweill dero lieberung zwa auff einen tagh und also zweifachig ein geschm...zt, darauß dan clegerinnen untraw scheinlich ein tagh, als soll in angebotten juramenten als einer weibspersonen, sonderlich in iren eigenen sachen auch anwaldts principalen darmit einengl...pff antzstreichen niet zugelassen werden. Das auch begert wirdt von anwaldts principalen gegenrechnung in spetie vortzubringen. Und obgenanter entzugh bei seinem eidt zu betheuren ist abermall vergeblich dweill unschuldiger beclagter das eisen, was dessen geliebert, selbst niet angeschrieben, sonder jederzeit bei der wagen durch den gerichtschreiber oder seinem diener getrewlich anschreiben lassen. Und angesehen gegentheilinne mit diesem gesuchten umb...ragen sich keinswegs im rechten gnugsam entschuldigt. Als erholt anwaldt sein voriges. Bit wie gebetten und stelt zur erkenntnus.

Clagender anwaldt bat sowoll dem gegentheill als auch sein principalinne mit den

Bl. 30v

eiden zu beladen, mit recht zu erkennen und stalts.

Beclagter repetiert sein voriges und satzt gleichfals.

Daem und Gerhardt von Eill, gebrueder, clegere, gegen Gerhardten Steinmetzer am Thonisbergh, beclagten. Anwaldt clegere reproduciert erkante und durch beide gerichtzbotten dem gegentheill insinnuirte citation mit beger der botten relation antzuhoren und ubergibt claglibell in sriptis und beschuldigt gegentheils

ungehorsam außbleiben und bat seinen principalen die zweite citation zu erleuben und gegentheilen und responsionem antzuhalten.
Sevende citation ist erkant und zugelassen.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Thoenis zum Buck als mitcurator weilandt Johann Breusers nachgelassener kinder hat gleicher gestalt cum ratificatione actorum ar clausulis necessarys et consuetis constituert Hartlinium zur Burgh, procurator.

Bl. 30r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 31v

In sachen Margarethen zur Scheren, clegerinnen, gegen Johann Speinder, beclagten.
Auß sonderlichen bewegenden ursachen wirdt der angebotten und geforderter eidt in supplementum probationis hinc inde abgeschlagen. Und wofern clegerinne negstkunfftigen gerichtstags ire clagh und forderung in einer ander gestalt als jetzo beschehen niet erweisen und der zugelegter begangner untrewlichkeit sich purgieren wurde, lassen es richter und scheffen bei dem jungst gegebenen bescheid nochmals bewenden.

Bl. 31r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 32v

Martis 25 aprilis [1595].

~~Johan und Jacob Scholtis~~

Curator[e]n *[Heinrich] Peltzers gegen [Dederich] Wredt.*

Curatores lassen gegentheils letzt ubergebene materiam so etlicher mässen ferners eingestelt, in irem werdt und unwerde berauwen, acceptieren sovill dieselb dienlig gegen das undienlich generalia juris et facti setzendt. Repetieren darmit alle gehaltene actus. Und dweill der gegentheill sich beruffen, das die Herrn richter und scheffen dieses orts niet fur sich sonder mit rath unpartheilicher rechtsgelerten uber streitige puncta erkennen sollen, lassen sie, curatoren, sich dasselbige gefallen, mit vorbehalt, das der gegentheill als in petrant und anhaltende parthei, die sportulas beilagen und erschiessen solle. Bitt innen dartzu antzuhalten.

Ex adverso repetiert sein vorige exhibierte conclusion und submissionschriftt und darbei gethan allegata und sagt dan des gegentheils jetz vermeintes vortragen generalia juris et facti. Daruff streitigen puncts halber eventualiter concludierent. Sovill aber die geforderte sportulas zu erlegen betreffen thut, ist er seines theils daeselb zu contriburen urbuttig und ferner niet schuldig. Erwidert darneben seines principalen zunegst gethane und bei dem prothocoll erfindtliche constitution und begert zu verschonung aller nullität gegentheilen gleichfals procuratoren zu constituieren antzuweisen und das solches billich und vor aller weiter handlung geschehen soll und muß, zu erkenntnuß stellendt.

A II/24 1595

Bl. 32r

Daruff Johan Scholtis ~~der alt und Johan Scholtis~~ der junger (dweill Johan Worm inmittels todtlich abgangen und der alt Johan Scholten niet inheimisch) in forma juris cum ratificatione actorum constituert Bernhardum Prume und Hartlinium zur Burgh sambt und besonder.

[Johann] Spinder gegen [Margarethen zur] Scheren.

Anwaldt unschuldigen beclagtens erholt den zunegst am 11ten aprilis gegebenen bescheidt und accusiert darauff gegentheillinnen ungehorsam keinen besseren beweiß dan biß annoch beschehen vorbrenget, vilweniger sich des angemast und bei eingelieberten vermeinten rechenbuch befunden, offenbarer falscheit purgierendt. Bitt also clegerin in pfen den falscheit zu declarieren und den unschuldigen beclagten von angemastem rechtstandt zu absolvieren, auch clegerin allen kosten und schaden anwaldtz principalen zu erstatten (de futuro protestando) clegerinne mit urtheill und recht auffzulagen cum submissione.

Dargegen anwaldt der clegerinnen.

Nachdem seine principalinne von dem ehrwürdigen Hern abten et cetera neuwlicher tagh allererst des Spinders rechnung bekommen und sein principalin irer leibsschwacheit halber necessaria niet werben kunnen, als bat derwegen dilationem ad primam.

Ex adverso wan gegentheils vortragen

Bl. 33v

also erfindtlich. Liest begerten zill sub poena juris et conclusionis zu.

Huprechten Bergen gegen Johann Flach.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene clagt und eingelegten schein, seine notturfft niet vorzubringen.

Batt in contumaciam die clagt fur bekant zu halten und ime immissionen ex primo decreto zuzuerkennen.

Beclagtens anwaldt des beschuldigten ungehorsam abzulehnen und ursachen vortzubringen, warumb sein principall auff vermeinte clag zu respondieren niet schuldig. Übergab ein erhebliche außleschliche exceptionschrift und bat gegentheill daruff zu respondieren antzuhalten und sunst inhaltz zu erkennen.

Clagender anwaldt bat copiam ad proximum contradiciendi abtinit.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt Rossen wieder die jungst, am elfften dieses, vom gegentheill zu vorsetzlicher verlengerung und verwirrung der sachen vorbrachte nichtswirdige schriftliche handlung sagt anwaldt generalia juris et facti.

Und

Bl. 33r

dweill das alles in seines principalen vorhin ubergebenen producten der notturfft nach g[e]nugsam abgelehnt worden und die sach in facto berauwet und clerlich außgefurt, das auch des gegentheils angeben noch ferner auff etliche seine einbrachte articulen zu antworten und mit unnottigem beweiß der sachen beschaffenheit nach sich zu beladen nicht nottig, wie das alles in seines principalen vorigen schriftten zuvor bericht, clarlich ist angetzogen. So repetiert anwaldt den 24ten january negst ergangenen bescheidt und acta priora, bit sich bei dem eroffneten bescheidt gunstiglich zu handthaben und nunmehr forderlich recht seinem principalen mitzutheilen und wiederfahren zu lassen.

Anwaldt der curator[e]n sagt gegen gegentheils langwierige allegata generalia juris et facti. Bit derselbigen copiam et primam contradicendi.

Ex adverso sagt, dweill die gegentheill[e]n diese sach langwierig auffgeschoben und in vergebliche unnottige disputa getzogen, bat nunmehr vermogh jungst schriftliche gerichtliche publicierte ordnungh alsolche weitleunigkeit abzuschneiden, die sach vor beschlossen auffzunehmen und keinem fernern zill zu gestatten cum submissione.

Ex adverso repetiert priora und hiebevur ubergebener materiam inhaltz und bit deren angesehen zu erkennen, wie darin und oben gebetten.

A II/24 1595

Bl. 34v

In causa appellationis Peter Wirdtgens gegen [Jengen] Lederman.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff jungst einkomen materiam conclusionis nichts handlent. Bit in ungehorsam dessen zu erkennen, wie darin und sunst apud acta gebetten.

Anwaldt der appellaten sagt wieder, solche angemaste materiam conclusionis generalia und das seine principall wegen ehrhaffter verhinderung seines advocaten necessaria niet haben kunnen. Bat also ime terminum ad primam zu prolongieren.

Ist zugelassen.

Beckerhandtwerck gegen Wilhelmen Zulph.

Anwaldt beclagtens beschuldigt den gegentheilen ungehorsam auff jungst ubergeben protestation und eventualresponcion nichts handlent. Bitt in contumatiam den beclagten ab instantia judicy cum refusione expensarum zu absolvieren.

Darwider clagender anwaldt sagt, das beclagten auff einkomen claglibell niet genugsam und der gebur respondiirt, sondern vom ersten biß auff den 17ten articuell nichts geantwort, sich zu gegentheils allegierter protestation und responsionschrift kurtzhalber hingetogen. Und dweill dan solche articulen alle ad substantiv gehen und durch beclagtens antworth die beschaffenheit erfordert werden kan, auch in den beschriebenen rechten und der Keiserlichen chambergerichtsordnung woll versehen, das der beclagter auff die eingeleiberte categorica pure et simpliciter ohn anhang zu antworten schuldig. Als bit clagender anwaldt den beclagten zu genugsamer und ferner antworth auff ein jeden articulen, durch das wort, gleub wair oder niet wair, antzuhalten und das solchs billich zu erkentnus setzendt.

Ex adverso sagtt wider des gegentheils jetz mundtliche allegata generalia juris et facti. Repetiert nochmals hieher seine ubergebene responsiones und sagt deren angesehen auff gegentheils einkommene clagschrift ferner zu antworten niet schuldig zu sein, und das solchs billich gleichfals zu erkentnus setzendt.

Adolff Flach gegen Hilgers Johan.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam gegen jungst gefurte und publicierte kundt und kundtschafft nichts handlent. Repetiert dieselb an dienlichen orteren gegen das uberig gemeine inrede sagendt und bit deren und alle acta und actitaten angesehen in der sachen zu erkennen, wie mehrmals bei denselben gebetten worden.

A II/24 1595

Bl. 35v

Anwaldt beclagtens sagt, das die handlung bei gegentheill, ob er wolte probationschrift ingeben, gestanden. Derwegen sein principall in contumatiam niet zu beschuldigen, behalt sich gleichwoll fur, wo nöttig, contra personas et dicta testium sowoll als auch e....dam rotulum dictorum testium notturfittig zu handelen. Bat ime dartzu terminum ad primam antzusetzen obtinuit.

Daem und Gerhardt von Eill, gebruedere, gegen Gerhardten Steinmetzer.

Clagender anwaldt reproduciert jungst erkante und durch den gerichtzbotten exquirte zweite citation macht. Darauff gegentheils ungehorsam anlaglich auff sein zunegst exhibierte schriftliche clag niet handlent. Bat also dieselb fur bekant zu achten und zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex advenso sagt wieder gegentheils jungst einkommene clag generalia juris et facti. Bat copiam alsolcher clagt ad primam contradiendi.

Ist zugelassen.

Peter Muller gegen [Cathrin] Reichenstein.

Clagender anwaldt nent zu zeugen Koen Becker, Ailheit, m[eister] Berthram Schneiders widtwe, Liengen Schweders huisfraw, und Cecilia, Severin Schomechers hausfraw.

Designiert den zweiten, 3., 4., 5. und 6ten vermeinte clagarticulen. Bitt obgenante zeugen zuzulassen, zu- Bl. 35r

beiden und daruff zu examinieren und alsolch examen notarius causa neben zweien dieses gerichtts scheffen zu commenttieren und gegentheilen ad dandum interrogatoria, da ime glieden wurde, biß an den tag des verhoers zu ubergeben zu prefigieren.

Anwaldt beclagtinnen bat gegentheils nominatione testium und designation super quibus sambt jetzgethaner allegation copei und abschrift und terminum, da nöttig, seine beifragen einzugeben, zu bestimmen und antzusetzen cum protestatione gegen personas et dicta testium geburlicher weiß zu handlen, sich mitnichten zu begeben.

Jacob Becker gegen Knutgen.

Anwaldt unschuldigen beclagtens erwidert gegentheils ungehorsam examini testium non expedientis. Bat in macht dessen die zeugen nun vortmehr niet zuzulassen und seinem principalem cum refusione expensarum von vermeintem rechtstand zu absolvieren.

Ex adverso repetiert hiebevot nominierte zeugen mit angehenkten designierten articulen. Bat solchs examen notario causa neben zweien scheffen zu expedieren zu comittieren.

A II/24 1595

Bl. 36v

Ex adverso begert gegentheils vortragen statzugeben und mit dem gebetten examinae testium der gebur vortzufaren, auch seinen principalem ad dandum interrogatoria einen messigen zill zu bestimmen und antzusetzen.

Bl. 36r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 37v

In sachen der curatoren Heinrichen Peltzers, clegern, gegen Dederichen Wredt, beclagten. Demnach ermelter Dederich hiebevot bei seiner ubergebener schriftlicher materien allerhandt suspitiones bei diesem gericht angetzogen und derwegen zu erkentnus der streitiger puncten an unpartheiliche rechtsgelerten sich referiert und getzogen, wilchs auch ime zugelassen, als wirdt hiemit recessiert, das beclagter die sportulas und was derwegen den rechtsgelerten gebure, für dißmall allein, ohn entgeltus der clegern erlegen und erstatten solle, jedoch alsolche außlage und kosten wilche parthei der andern dieselb zu refundieren schuldig in finem litis zu reservierendt.

In sachen Johannen Roß et consorten gegen curatoren [*Johan*] Breusers, wirdt bedencken genomen biß zum negsten.

In sachen beckerhandtwercks, clegeren, gegen Wilhelmen Zulph, beclagten, wirdt hiemit zu recht erkant, das beclagter auff ein jeden einkomen clagarticul ohn unterscheidt durch das wort gleub wair oder niet wair ~~zu sein~~ zu antworten soll schuldig sein. Wan solchs vorgangen, soll darnach ferner geschehen, was recht ist.

Bl. 37r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 38v

Martis 23ter may [1595].

In causa appellaten Wirdtgen gegen [*Jengen*] Lederman.

Anwaldt der appellanten beschuldigt gegentheils ungehorsam auf jungst einkome materia conclusionis niet handlent. Bit in ungehorsam zu erkennen, wie darin gebetten.

Ex adverso sagt wider, solche vermeinte conclusionschrift gemeine inrede mit vorbehalt darwider ferner in spetia zu handelen. Und weill anwaldt bei dem Herrn advocaten necessaria niet haben kunnen. Colligiert dartzu terminum ad primam, mit bit, denselben zuzulassen.

Anwaldt der appellanten liest zu peremptorie.

Beckerhandtwerk gegen Wilhelmen Zulph.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsams dem jungsten decreto niet parierendt noch auf die einkome clagh respondierent, bat in contumaciam dieselb für bekant zu achten und zu erkennen, wie darum gebetten.

Anwaldt des beclagten, weill er propter occupationes advocati necessaria niet haben kunnen, bat dilationem ad proximam.

Anwaldt der clegere liest zu.

A II/24 1595

Bl. 38r

Adolff Flach gegen Hilgers Johan.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam gegen gefurte kundt und kuntschafft nichts handlent repetiert dieselbige an dienlichen orteren gegen das uberig generalia juris et facti sagent. Bit gegentheilen zu dem endt terminum ad primam peremptorie sub poena conclusionis zu profigieren.

Anwaldt des beclagten juxta terminum necessaria collectum et in h....r diem cadentem, nimbt fur bekant an, dicta si attestaciones testium ab ex adverso productorum alßvill dieselb ime und seinem principalen dienlich. Sunst sagt gegen das widerwertige generalia juris et facti. Erholt seine hiebevor gethane bei dem prothocolle erfindliche protestation mit vorbehalt denselben auch da nottig, ferner in spetia darwider zu excipieren coligiert terminum ad primam.

Daem und Gerhardt von Eill, gebuedere, gegen Gerhardt Steinmetzer.

Anwaldt deren clegere accusiert des beclagten ungehorsam auff einkomene clagh nichts handlent. Bat in contumatiam dieselb fur bekentlich zu halten und zu erkennen, wie in libello gebetten war.

Anwaldt des beclagten cum protestatione sich alhie mit recht ferner niet einzulassen dan

Bl. 39v

ime von rechts wegen eignet und geburt. Und sagt ferner, das clegere nicht sollen gehort werden, sei haben dan zuvor cautionen die judicio sisti et judicatum solvi prestiert. Wann solchs beschehen, woll sich anwaldt mit notturfft gefast machen.

Clagender anwaldt weiß sich begert caution und sunsten was im rechten zulässig fuglich niet zu erwerben, dweill seine principalen niet gegenwertig protestiert repariert anwaldt de rato und woll sich ad primam mit g[e]nugsamer caution gefast finden lassen. Begert ime zu dem endt und biß dahin terminum zu prolongieren. Beclagtes anwaldt liest zu.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt clegers repetiert zunegst am 25.ten aprilis gehaltenen termin und darauff beschehene submission. Und dweill die Herrn scheffen zu der zeit niet resolviert und biß zu heutiger audients iren bescheidt in bedencken gehalten, bat nunmehr resolutionem und erclerung.

Anwaldt der curatoren repetiert dargegen jungst eingelegte schriftliche materi. Bit daruff in gleichem auff gethanen satzpunct resolutionen.

A II/24 1595

Bl. 39r

In sachen Johan Rossen und seines zustands, clegere, gegen die curator[e]n, etwan Johann Breusers, beclagten, wirdt hiemit beclagtem aufferlacht, gegen negstkunfftigen gerichtstagh mit ferner notturfftiger und in recht zulesiger handlung zu erscheinen oder gleichfals in dieser sachen sub poena juris zu beschliessen.

A II/24 1595

Bl. 40v

Martis 6. juny [1595].

Beckeramt gegen [Wilhelm] Zulph.

Anwaldt des beclagten mit vorbehalt aller exception deme am 25ten aprilis gepfelten decreto zu parieren, ubergibt responsiones in scriptis.

Anwaldt deren clegern bat copei und abschrift.

Daem und Gerhardt von Eill gegen [Gerhardt] Steinmetzer.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam in dieser sachen cautionen de judicio sisti et judicatum solvi juxta terminum n...ss....e collectum cum ratification actorum niet prestierendt, bat in contumatiam sich ad instantia zu absolvieren und gegentheilen perpetuum silentium zu imponieren cum und ditiona ex pensorum.

Ex adverso dweill seine principalen sich umb begerte caution fest bemuhet und bei heutiger audientz niet haben kunnen, begert derwegen seine principalen terminum ad primam zu verstrecken mit protestation im pfall sie alßdan keine burgen haben kundten, innen cautionen juratoriam zuzulassen, auch procuratoren ad litem zu constituiren.
Gegentheill liest zu.

A II/24 1595

Bl. 40r

Flach gegen Knuetgen.

Anwaldt des beclagten ubergab wieder gegentheils hiebevord gefurte kuntschafft ein exception und eventualconclusionschrift und bat wie zu endt derselben gebetten worden.

Anwaldt clegers bat eingelegter exceptionales abschrift et terminum ad primam obtinuit.

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt clegers accusiert gegentheils ungehorsam, dem zunegst am 23ten may gegebenen bescheidt uber den in dartzu colligierten termin sub poena juris angestalt niet handlendt. Bat also gegentheilen ungehorsam zu erachten und zu erkennen, wie zu mehrmalen bei den acten gebetten worden.

Anwaldt der curator[e]n.

Dweill man zu dieser seitden jungst gepfelten decret seines inhaltz niet verstanden, bat derwegen das alle in dieser sachen geubten verhandlung und acta verfertigt. Bat also dilationam ad primam.

A II/24 1595

Bl. 41v

Ex adverso repetiert jungst gegeben decret und weill gegen anwaldt selbst gegenwertig solches angehört prothocolliert, ist man seiner eingewandter entschuldigung keinswegs gestendig. Und angesehen die sach durch gegenanwaldt mit weitleuffigen unnottigen schriftten auffgehalten, so bat er nunmehr ferner niet zuzulassen und zu erkennen, wie zu vilmalen bei den acten gebetten worden, daruber submittierendt.

Gegentheill repetiert priora und stelt gleichfals zu erkenntnus.

Roß erholt sein voriges und bat kein dilation ferner zugelassen, es hab dan gegentheilen dieses tags contumaciales expensas refundiert.

De contrario sagt, das er die expensas zu erstatten niet schuldig sonder dieselb verseß ad finem litis sollen reserviert werden, und stellens gleichfals.

[Peter] Wirdtgen gegen [Jengen] Lederman.

Anwaldt des appellaten ubergab materiam in scriptis wieder des appellanten ingebene vermeinte triplichschrift und bat zu erkennen, wie darin und zunegst in seiner exceptionschrift gebetten worden.

A II/24 1595

Bl. 41r

Anwaldt der appellanten bat eingelegter materien abschrift und terminum ad primam obtinuit.

Curatoren [Heinrich] Peltzers gegen [Dederich] Wredt.

Anwaldt der curator[e]n exhibiert jungsten decreto zu parieren integra acta. Bit dieselbige den rechtsgelarten nach inhalt des decrets zuzustellen und gegentheilln gleichfals dem decreto zu parieren antzuhaltten.

Ferner constituiert Johan Scholtis der alt, Hartlinum zur Burgh cum ratificatione actorum durch Bernhardum Preume und ime, Hartlinium, verhandelt in optima forma cum solemnitatibus solitus et confuctis.

Anwaldt Wreden begert seinerseidtz acta gleichfals zu complieren, notarius causa zu bevelhen und zuzulassen und protestiert außdrucklich quod nihil fiat ant dicentis nisi habitis actis totaliter conscriptis dem vorgangen woll sich anwaldt dem decreto zu parieren, sovill sich gebuieren wolle, gleichfals geschickt machen und hinc inde sportulus contribuieren.

A II/24 1595

Bl. 42v

In sachen Johan Rossen und seiner adhoren...iums und den curator[e]n Breussers andertheils lassen richter und scheffen es bei jungst gepfeltem decreto nochmals bewenden, jedoch mit bescheidt, das beclagtem gebettener terminus hiemit nochmals und zum uberflus sub poena conclusionis ex nunc hiemit geben und statuiert wirdt.

Bl. 42r [Leerseite]

A II/24 1595

Bl. 43v

Martis 20. juny.

In causa ju...tum Herman Schnitzlers gegen Heinrich Steisser.

Anwaldt unschuldigen diffamati repetiert gethane citation oder ladung durch den gerichtsbotten alhie beschehen, bit dessen relation zu thun und ursachen desseligen gebots vortzugeben, exhibiert supplicationem pro litatione summarie actionis in puncto leg.... diffamacod... de inge..... in scriptis. Bit inhaltz.

Und dweill beclagter Steisser, noch jemandt anders von seinentwegen, dißmall niet erschienen, hat anwaldt clegers ime die zweite citation oder ladung zu erleuben gebetten und erhalten.

A II/24 1595

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Clagender anwaldt beschuldigt gegentheils ungehorsam gegen jungst principall eingewendte notturfft nichts handlent. Repetiert darauff negst, am 6ten juny, ergangenes decret und bei jetziger audientz gegen anwaldden sub poena conclusionis dartzu prefigierten termin. Bat nunnehe die

Bl. 43r

sach fur beschlossen zu achten und gegentheils keine vergebliche dilationes zu gesuchter verlengerung dieser sachen zu gestatten und entlich zu erkennen, wie zu vilmalen bei den acten gebetten worden.

Anwaldt der beclagten seinen ungehorsam abtzulehnen, sagt, dem gantzen gericht notorium und wolwissig, das durch seine principalen advocat seines vollentzogenen ehestandes halben, necessaria niet haben kunnen, bittendt derwegen dilationen ad primam.

Ex adverso sagt, das solch gegentheils vermeint vortragen niet schließlich auch dartzu aller ding unerheblich, angesehen gegen anwaldt lange gerauhme zeit gehabt, seine notturfft vortzubringen, in maissen ime solches durch drei verscheidene decreta vorlengst aufferlacht, sich desfalls zu dem gerichtlichen prothocoll refundirt. Bat also, ime alsolche gesuchte verlengerung abzuschneiden und in der sachen entlich zu erkennen, sunsten protestiert anwaldt außdrucklich

Bl. 44v

von vertzoglichen und verweigerten rechten, darneben de inutilibus expensis damnis et interessa gravamina et appellando regetens priora und setzt es zu erkentnus.

Anwaldt de contrario repetiert seine jungst und jetzo erhebliche einbrachte excusatione. Bat deren angesehen ime die begerte dilation zuzulassen, das solches billich gleichfals zu erkentnus stellent.

A II/24 1595

Scholtis gegen Wredt.

Anwaldt clegers beschuldigt gegentheils ungehorsam jungstem decreto niet parierent, bat in contumaciam zu erkennen, wie mehrmals apud acta gebetten worden.

Anwaldt beclagtens sich des beschuldigten angemaste ungehorsam zu purgieren, presentiert acta et actitata, repetiert darin erfindtlich und seinem principalen ersprißlichkeit mit anrechnung desselbigen gegen das wiederwortige generalia sagt. Und dweill die acta noch zurtzeit niet rubriciert, bat dieselbe zu rubricieren. Anwaldt zu restituieren.

Bl. 44r

Woll sich dabei hinc inde sportulas zu contribuieren gefast finden lassen. Daruff im namen Gottes eventualiter concludieren, mit begert, solche acta einem unpartheilichen admittierten und verstendigen

rechtzgelerten zuzustellen und keinen part dessen namen oder wa derselb sunst wonhafft zu wissen machen, sunst protestum anwaldt de nullitata.

A II/24 1595

Beckerhandtwerck gegen *[Wilhelm]* Zulph.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam auff einkomene responsion niet vollenfarendt. Bat in contumaciam seinen principalem ab instantia judicy zu absolvieren und den unbefugten clegeren ein ewig stilschweigen einzubinden cum refusione expensarum.

Anwaldt der clegeren sagt, obwoll beclagter etliche vermeinte responsiones exhibiert, so hat er doch damit dem jungsten decreto darauß niet pariert, sondern seine vermeinte antworth mit obscuren und dunckelen und im rechten verboten

Bl. 45v

anhangen bementelt und niet gnugsam geantwort. Bat also gegentheilen auß richterlichem ambt einzubinden cathogorie pu... et simpliciter ohn anhang durch das wort, glaub wair oder niet, vermogh des heiligen reichschamergerichts ordnungh richtig zu antworten antzuhalten und das solchs billich zu erkentnus stellent.

Anwaldt des beclagten erwiedert seine hiebevord gethane responsion und sagt, das deren angesehen er zu weiter antworth zu halten, niet schuldig, gleichfals stellendt.

Daem und Gerhardt von Eill gegen *[Gerhardt]* Steinmetzer.

Anwaldt des beclagten beschuldigt gegentheils ungehorsam in dieser sachen cautionem de judicio sisti et judicaten solvi niet prestierendt neg.... procuratoren ad causam constituierendt. Bat in contumaciam seinen principalem von angestelter clag zu absolvieren und gegentheilen perpetuum silentium zu imponieren cum refusione expensarum

A II/24 1595

Bl. 45r

[Peter] Muller gegen *[Cathrin]* Reichenstein.

Anwaldt unschuldiger beclagtinnen renunciert an irer seiden in diesem vermeinten rechtstandt zeugen zu fueren, begert gegentheilen ob er woll weiter kundschaft vorstellen und abhoren lassen, sich entlich zu ercleren, sunsten gleichfals weitem beweiß vortzubringen vertzien, mit beger, acta zu conscribieren, notarium causa zu bevelhen und seiner principallinnen complementum actorum neben der zeugenaussage umb die gebur zu erlauben, publicieren und mitheilen lassen.

Anwaldt clegeren nimbt daruff sein bedencken ad primam ob er in dieser sachen weiter kuntschaft zu fueren oder in publicationen dictorum testium zu willigen bedacht. Ist vom gegentheill zugelassen.

[Peter] Wirdtgen gegen *[Jengen]* Lederman.

Anwaldt unschuldigen appellaten accusiert gegentheils ungehorsam auff seine zunegst exhibierte schriftliche beschließliche notturfft nichts handlent. Bat darumb in rotumaciam fur bekant zu achten und zu erkennen, wie darin und sunst zu mehrmalen bei den acten gebetten worden.

A II/24 1595

Bl. 46v

Anwaldt der appellanten nimbt fur bekant an gegentheils jungst einkomen schriftliche materi anortern ime und seinen principalem dienlich gegen das uberigh generalia juris et facti sagent. Bat dilationem dargegen ad primam in spetie seine notturfft vortzubringen obtiniert.

Flach gegen Knuetgen.

Anwaldt unschuldigen beclagtens beclagt gegentheils offentlich ungehorsam auff seines principalem zunegst einbrachte exceptionales und eventualconclusion materia, auch ime dartzu colligierten termin nichts handlent. Bat in achtung solchen ungehorsams zu erkennen, wie zu endt derselben gebetten.

Anwaldt clegers nimbt fur bekant gegentheils jungst einkomene exceptionales genant dicta et persones productorum testium et in eventum conclusionschrift an orten und plätzen dieselbige ime und seinen principalen zu guten erschiessen mögen, gegen das ubrig gemein inredt
Bl. 46r

sagendt und zu dem endt terminum und primam im pfall der nott dargegen zu handeln colligierendt, wilches gegentheill sub poena juris zugelassen.

A II/24 1595

Bl. 47v

In sachen Johann Roß und seiner consorten, clegern an einen, und den curatoren, etwan Johann Breusers nachgelassener kinder, beclagten andertheils.

Obwoll an seiden der beclagten der advocatus selbst sowoll als auch die principalen bei dem gericht seine entschuldigung vorgewandt, warumb er seiner parthei die notturfft vor dißmall niet einstellen noch vordringen lassen kunnen, als soll doch beiden partheien hiemit aufferlacht und eingebunden sein, zu negstfolgendem gerichtstagh acta completa in dieser sachen ~~mit weiter notturfftiger handlung, da sie wollen~~ einzubringen. Dem vorgangen soll darnach ferner ergehen und geschehen, was recht ist.

In sachen der beckerhandtwercksmeister, clegern, gegen Wilhelmen Zulph, beclagter, nemen richter und scheffen bedencken biß zum negsten, alßdan zu erkennen, ob beclagter auff einkomene clagarticulen gnugsam und sufficienter respondierts oder niet.

A II/24 1595

Bl. 47r

Luna 21de augusti.

Grietgen Ullichs gegen Herman Ullich.

Dem hiebevorder, am 28ten february, anno et cetera [15]95, gepfelten decreto zu parieren, hat Herman Ullich, beclagter, auff die hiebevorder, am 15ten martyrs verschieden [15]94ten jairs, einkomene articulen der clegerinnen vor richter und scheffen, mittell leiblich außgeschwornen eidtz und auf der gebur beschehene anisation seine respension gethan wie folgt.

Den ersten articull glaubt niet wair, ausserhalb, das keuffere acht Gulden wegen befundener grundtfahren (dwilche mehr als verkaufft sich erfunden) ingehalten.

Den zweiten, dritten und vierten articull gleubt niet wair.

Den funfften gleubt wair, aber das solchs wider recht (dieweill es in irer aller behuff geschehen sollen, wie doch niet) geschehen sei.

Den sechsten, ausserhalb, das er, beclagter, die behausung mit recht einbekomen, glaubt niet wair.

Den siebenten und letzten articull glaubt niet wair.

A II//24 1595

Bl. 48v

Martis, 22de augusti [1595].

[Johann] Roß gegen [Johann] Breuser.

Anwaldt clegers dem jungst gegeben decreto zu parieren presentiert acta et actitata repetiert dieselb seinem principalen an dienlichen orten zu guten den widerwertigen begriff pro generalia juris et facti ablehnt. Bat in der sachen nunmehr definitive und rechtmessig zu pronuncieren. Und im fall die Hern richter darinnen zu erkennen sich beschweren wolten, erbeut sich an seiner seiden notturfftige sportulas zu contribueren und ist darnebst eines unpartheilichen rechtsgelerten erkantnus gewertig.

Anwaldt beclagter curatoren gleichfals dem decreto zu parieren exhibiert acta et actitata, dieselb an dienlichen orten repetierent und ferner causas rationabiles vortzugeben, warumb in dieser sachen definitive niet zu pronuncieren, exhibiert schriftliche materie, bit inhaltz.

Clagender anwaldt eracht unnottig wieder solche exhibierte materi weiter in spetie zu handeln und sagt dargegen gemeine inrede der rechten.

Bl. 48r

Und dweill dieselb auf irer bloesser unerheblichkeit berauwet und zu keinem anderen endt practisiert, dan die sach weitleuffig auffzuhalten, als woll anwaldt solche materi den Herrn richteren als des dieselbe dan dieses gerichtordnung zuwider, und derwegen niet zulässig, zu gemuet gefurt haben, und bit wie oben.

Anwaldt der curatorem repetiert nochmals priora und sagt, das dem materi angesehen dieselbige im rechten niet zu verwerffen sondern als ein heubtpunct und fundamentum das kriegs im rechten antzunehmen und das solchs billich zu erkentnus stellendt.

Anwaldt clegere repetiert priora, schleist und setzt.

Ist in bedencken genomen biß zum negsten.

Beckerhandwercksmeister gegen Wilhelm Zulph.

Clagender anwaldt erholt jungst, am 20ten juny [1595], sowoll seine als auch gegentheils gethane proposition und darauff erfolgten rechtsatz. Und dweill die Herren der zeit biß zu heutiger audients bedenck genomen, bit derselben resolutionen.

Anwaldt des beclagten bit gleichfals.

A II/24 1595

Bl. 49v

[Cathrin] Reichenstein gegen [Peter] Muller.

Anwaldt unschuldiger beclagtinnen bat nunmehr dero an seiden gegentheils gefurter kundtschafft publication cum protestatione gegendam rotulum dictorum testium sowoll als auch der zeugen person zu exepieren sich niet zu begeben sonder hiemit vorbehalten.

Clagender anwaldt nent ferner zu zeugen Tryngen in des presentzmeisters hoff und Tryngen, Hans Cluirmundts fraw, mit bitt, dieselbe als zeugen zuzulassen und gegentheill, da ime glieben wurde, seine fragstück zu ubergeben, terminum ad proximum zu prefigieren.

Und soll Tryngen im prasentzmeistershoff auff hiebevor ubergebene articulen abgefragt werden.

Hans Cluirmundts fraw ist wissig, das Peter, mitbeclagter, auß seiner mutter behausung mit einer schuppen gelauffen und bedreuwet, er wollte die diebsche horen, clegerinnen meinendt, den diebschen kopff damit zuschmeissen.

A II/24 1595

Bl. 49r

Ex adverso begert gegentheils ad dictionallarticull und designation super quibus cum nominatione testum copei und abschrift. Begert darneben ime terminum dan die interrogatoria zu bestimmen und zuzulassen obtinuit.

Flach gegen Knuetgen.

Anwaldt unschuldigen beclagtens accusiert gegentheils ungehorsam auff sein zunegst am sechsten juny exhibierte exceptionales und eventualconclusionschrift juxta terminum necessarie sub poena juris collectum, nichts handlent. Begert also in macht solchen ungehorsams seine principalen von angelagten rechtstandt zu absolvieren und clegern perpetum siletium zu imponieren cum refusione omnium dammorum et interesse.

Anwaldt clegers sagt, wie sein advocat verreist und seine acta hinder sich hab, ob er woll in seine behausung innen besucht aber innen dennoch niet antreffen n... acta vel necessaria haben kunnen, bit derwegen dilation ad proximum.

A II/24 1595

Bl. 50v

Anwaldt beclagtens ist gegentheils vermeinter entschuldigung niet gestendig und sagt, dweill gegentheill ein gar gerauhme zeit necessaria vortzubringen gehabt und jetzo terminus sub poena juris angestalt, so soll gegentheill niet gehort werden, er hab dan zuvor dieses tags kosten erstattet. Und das solches rechtens zu erkentnus setzendt.

[Daem und Gerhard] Eill gegen [Gerhard] Steinmetz.

Clagender anwaldt repetiert priora et setzt gleichfals.

Cleger ist gebettene dilation ad primam peremptorie zugelassen und sindt die kosten in sinem litis reserviert.

Anwaldt beclagtens beschuldigt gegentheils ungehorsam iuxta terminum alias collectum cautionem niet prestierendt. Bit innen in continuationen citationem und videndum seiner principalen ad instantia judicy zu absolvieren und gegentheils perpetuum silentium zu imponieren zuzuerkennen.

[Herman] Schnitzler gegen *[Heinrich]* Steisser.

Citatio ist erkant und wirdt gebettenermass erleubt mitzuthelen.

Cleger repetiert gethane citation, bit davon den gerichtsbotten relation zu thun und beschuldigt gegentheils ungehorsam auff

Bl. 50r

ubergeben summaria action iuxta leg diffamari nichts handlent noch sein notturfft vordringent und bit in contumaciam ime die dritte citation ad videndum se absolvi und gegentheill perpetuum silentium imponi zuzuerkennen.

Anwaldt beclagtens cum protestatione de non consentiendo et cetera sagt, das clagender theill fur solche hochwichtige interponirte action niet genugsam gesessen. Begert derwegen vor allen dingen clagenden theill zur caution die judicio sisti et judicatum solvi der gebur zu prestiren antzuhalten. Dem vorgangen will sich beclagter in recht zulässiger gestalt vernehmen lassen cum submissione.

Cleger sagt, das er ein burger zu haus und hoff gesessen. Dartzu hab der iniuriant, wie hoch er seine angemaste forderung dirigiert, noch niet specificiert, da dem schein beschehen, so were er dennoch aus vorgemelter ursachen cautionen zu prestieren niet schuldig, und das solche billich zu erkentnus stellendt.

[von anderer Hand]-

Mit vorbehalt begert er caution wirdt dem cleger Herman Schnitzler aufferlacht, seine pretendirte clag notturfft specificiert articulatum vortzubringen. Soll darnach geschehen, was recht ist.

A II/24 1595

Bl. 51v

[Peter] Wirdtgen gegen *[Jengen]* Lederman.

Anwaldt unschuldigen appellaten accusiert des vermeinten appellanten ungehorsam auff sein vorlenget exhibierte schriftliche handlung nichts handlent. Bat in contumaciam dieselb fur bekant zu achten und zu erkennen, wie bei den acten gebetten worden.

Anwaldt der appellanten ubergibt repetition und conclusionschrift, bit inhaltz.

Anwaldt des appellaten bat alsolchen einkomenen repetition und conclusionabschrift ut terminen dargegen necessaria vortzubringen ad proximam obtinuit.

A II/24 1595

Knuetgen gegen Eck.

Anwaldt beclagtens erholt jungst am 14ten marty [1595] gegebenen bescheidt und macht ankleglich gegentheils ungehorsam sein vermeint zeugenverhor niet expedient. Bit also seinen principalen ad instantia zu erledigen und gegentheill ein stilschweigen zu imponieren cum refusione expensarum.

Clagender anwaldt nimbt fur bekant an gegentheils auff den 3[ten] und 4ten articull gethane responsion, weil dan cleger

Bl. 51r

solche responsion, das er solches also vollentzogen, niet gleubt wair zu sein, bit also beclagten zu ebenmessigen beweiß derselben antzuhalten. Alßvill uber belangent das beclagter in dem dritten articull respondendo angibt, das clegerinnen bei dem vierten jair das haus niet gehandthabt.

Sagt darauff cleger, das beclagter dreiviertel jars uber die drei angetzogene jair im hauß noch gewont. Von den dreiviertell jairs auch den pacht betzalt. Ob nunwoll zwischen cleger und seinem son das haus halber streit vorgelauffen, so hab doch sein son innen im letzten viertell jairs gelassen in allermaissen, wie sein vatter, in hangender appellation ~~gelassen~~ gethan. Bit also den beclagten antzuhalten, das er seine behausung, wie verheischen, decken wolle.

Beclagter bat solcher gegentheils intiniert vortragens copei und zill biß zum negsten sich daruber zu deliberiren und da nottig, solch obscure vtragen in spetie abtzulehnen obtinuit.

A II/24 1595

Bl. 52v

[Huprecht] Bergh gegen *[Johan]* Flach.

Clagender anwaldt exhibiert entliche conclusion und replicam, bit inhaltz.

[Grietgen] Ullich gegen *[Herman]* Ullich.

Beclagter beschuldigt gegentheils ungehorsam, ire vermeinte clagh niet beweisendt. Bit in contumatiam sich von angestelter clagten cum refusione expensarum zu erledigen und clagerinnen perpetuum silentium zu imponieren.

Darwider clagender anwaldt sagt, das die handlung lang bei dem beclagten gestanden, auff ire clagt persönlich zu antworten. Wa solche antworth der gebur voltzogen, bat dieselbe ire clegerinnen mitzuthemen, darmit sei wissen möge, was auff dem pfall verleugneter sachen ime zu beweisen obligen wolle obtinuit.

A II/24 1595

Bl. 52r

[Heinrich] Peltzer gegen *[Dederich]* Wredt.

Curatoren ubergeben acta completa, bitten dieselbige durch den richter einem unparteischn commissario und rechtsgelerten auff kosten des gegentheils zu uberschicken und gegentheilen zu dem endt gleichfals den Herren richteren dieselbige zu ubergeben und innen den commissarien oder rechtsgelerten namen mit zu vermelden umb partheilichkeit vortzukomen.

Beclagter Wredt begert zu wissen was und wievill sportulgelt es neben der acta, zu henden des richters ader wohin sunst, stellen solle. Wenn solche erclerung gefolgt, woll er dem letzten decreto zu parieren sich gefast finden lassen.

[von anderer Hand]

Diese sach soll innen, rechtsgelerten, committiert werden, dartzu beclagter Dederich an sportulgelt 2 Goltgulden und 2 Reichsthaler neben seinen actis dem richter zu handt stellen soll.

A II/24 1595

Bl. 53v *[von anderer Hand]*

In sachen des beckerhandtwercksmeister, clegere, gegen Wilhelmen Becker, beclagten, wirdt hiemit zu recht erkent, das beclagter auff den 5., 6., 8., 9., 10., 11., 16., 18., 19., 20. und 21. clagarticulen sufficientius et magis cathogoria per verbum credit vel non credit simpliciter respondieren solle, zu wilchem endt ime terminus infra hinc et proximam wirdt angesetzt.

Bl. 53r [Leerseite]

Namenverzeichnis A II/24 (alle 1595)

Ailheit, (1595) 35v,
 Ballte, Johan und Engell, seine Hausfrau, (1595) 14v,
 Becker, (1595) 26v, 27v,
 Becker, Jacob, (1595) 19v, 35r,
 Becker, Jacob in der Ecken, (1595) 11v, 24v,
 Becker, Koen, (1595) 35v,
 Becker, Wilhelm, (1595) 53v,
 Becker, Wilhelm, von Overadt, in der Holzgasse, (1595) 6v,
 Bergen, Huprecht, siehe unter Bergh, Huprecht.
 Bergh/Bergen, 33v, 52v,
 Bergh/Bergen, Huprecht, 20v, 26r,
 Bergh, Huprecht von Coblenz, 14v,
 Berghausen, zu-, Wilhelm, 28r, 29v,
 Breuser, Johan, 4r, 8r, 114r, 21r, 24r, 25r, 30v, 33v, 37v, 39v, 40r, 42v, 43v, 48v, 39r,
 Breusers Johan nachgelassene Kinder/Erben, 8v, 47v,
 Buck, zum-, Thoenis, 30v,
 Cluirmundt, Hans und Tryngen, seine Hausfrau, 49v,
 Eck, Prozeßgegner gegen Knuetgen, 51v,
 Ecken, zur-, Jacob [Becker], 11v,
 v. Eill, 50v,
 v. Eill, Daem, Bruder von Gerhardt, 30v, 35v, 38r, 40v, 45v,
 v. Eill, Gerhardt, Bruder von Daem, 30v, 35v, 38r, 40v, 45v,
 Eytten, Matthes, 14v,
 Engell, Ehefrau von Johan Ballte, 14v,
 Flach, Prozeßgegner gegen Berg, 52v,
 Flach, Prozeßgegner gegen Knuetgen, 40r, 46v, 49r,
 Flach, Adolffen, 7v, 8v, 16r, 26v, 26r, 34r, 38r,
 Flach, Johan, 14v, 16r, 20v, 33v,
 Flächen, Peter Nachsatz, 14v,
 Geissen, Thoenis, 9v, 11r,
 Guilich, Johann, Gerichtschreiber, 14v,
 Halffman, Johann, 1r,
 Hartlinium zur Burgh, 30v, 32r, 41r,
 Hatzfeltt, Peter, Ehemann von Cathrina von Kastern, 12r,
 Hilgers/Hilgersch, Johann/Jan, 7v, 8v, 16r, 26v, 34r, 38r,
 Hoin, im- Steffen, 26v,
 Huecks, Kirstgen, 2v,
 Kastern, von-, Cathrina, Witve von Peter Hatzfeltt, 12r,
 Kemp, Caspar, 22r,
 Knuetgen, 40r, 46v, 49r, 51v,
 Knuetgen, Johan, 19v, 24r, 27v, 35r,
 Lederman, Jengen, 1r, 5r, 9r, 11r, 24r, 25v, 34v, 38v, 41v, 45r, 51v,
 Ley, Daniell zum Reichenstein, 22r,
 Ley, Rolandt, 5v, 9v, 16v,
 Leiendecker, David, 5r, 6v,
 Leith, Dederich, zu Marienlinden, (1595) 6v,
 Marienlinden/Mergenlinden, Prozeßgegner gegen Marienlinden/Mergenlinden, (1595) 14r, 23v,
 Marienlinden/Mergenlinden, Leith, Dederich zu-, 6v,
 Mudders, Tringen/Tryngen, 9v, 11r,
 Muller, Peter, 8r, 13v, 13r, 23v, 23r, 27v, 35v, 45v, 49v,
 Muller, Peter und seine seine Hausfrau, 12r, 13v,
 Muller, Peter, seine Hausfrau Druedt und ihre gemeinsame Tochter, 23r,
 Neuerhausen/Neweheuser Erben, 1v, 2v, 18r,
 Overadt, Wilhelm Becker von Overath, 5r,
 Peltzer, Heinrich, 2v, 2r, 4r, 10v, 23v, 24r, 25v, 32v, 37v, 41r, 52r,
 Prume, Bernhard, 32r, 41r,
 Reichenstein, Daniell Ley zum-, 22r,
 Reichensteins Cathrin, 8r, 23r, 27v, 35v, 45r, 49v,
 Rodenhaus, (1595) 28r,
 Roß, Johan/Jan, (1595) 4r, 8v, 8r, 14r, 21r, 24r, 25r, 30v, 33v, 37v, 39v, 39r, 40r, 41v, 42v, 43v, 47v, 48v,
 Scheren, zur-, Margaretha/Margret, (1595) 2v, 5r, 10r, 118v, 20r, 24v, 28v, 31v,

Schneider, Bertram und seine Witwe, 35v,
 Schnitzler, Herman, 43v, 50v, 50r,
 Scholten, Peter, Erben, 9r,
 Scholtis, 44v,
 Scholtissen Erben, 11r,
 Scholtis, Johann, der Alte, 41r,
 Scholtis/Scholtissen Johan, der Junge, (1595) 32r,
 Schomecher, Severin und seine Hausfrau Cecilia, (1595) 35v,
 Schwartz, Erwin, (1595) 22r,
 Schweders Hausfrau Liengen, 35v,
 Spinder, Johann, (1595) 2v, 5r, 10r, 18v, 20r, 24v, 28v, 29v, 31v, 32r,
 Staill, 29v,
 Staill/Stäls, Bartholomeus, (1595) 1r, 22r, 25v,
 Steinmetzer, Gerhardt, 40v, 45v, 50v,
 Steinmetzer, Gerhardten, am Thonisbergh, 30v, 35v, 38r,
 Steisser, 50v,
 Steisser, Heinrich, 43v,
 Stroe, Johann, 1r,
 Thewaltz, Wilhelm, 9r,
 Thonis, zum Buck, Thoenis Geissen,
 Tryngen in des Presentzmeisters Hoff, 49v,
 Ullich, Gretgen, 6r, 8v, 8r, 17v, 48v, 52v,
 Ullich Herman, 6r, 8v, 8r, 17v, 48v, 52v,
 Volmar, Johan/Jan, 5v, 9v, 16v,
 Wirdtgen, Peter/Petro, 1r, 5r, 9r, 24r, 34v, 38r, 41v, 45r, 51v,
 Worm, Johan (tödlich abgangen), 32r,
 Worm, Peter, 15v,
 Wredt, 11r, 44v,
 Wreden, Arndt, (1595) 11r, 12v,
 Wredt/Wreden, Dederich, (1595) 4r, 10v, 23v, 25v, 32v, 37v, 41r, 52r,
 Zehehoff, Adolffen, (1595) 26v,
 Zulph, Peter, (1595) 10v,
 Zulph, Wilhelm, (1595) 4v, 15v, 20v, 24v, 26v, 34v, 37v, 38v, 40v, 44r, 47v, 48r,

Sachverzeichnis

Beckeramt, (1595) 40v,
 Beckerhandtwerck, 4v, 10v, 20v, 24v, 34v, 37v, 38v, 44r,
 Beckerhandtwercksmeister, 15v, 47v, 48r, 53v,
 Chamergericht, siehe unter Kammergericht.
 Hure/Horen, diebsche -, (1595) 24/49v,
 Kammergericht/Chamergericht, des heiligen Reichs-, (1595) 24/45v,
 Kammergericht/Chamergericht, keiserlich, (1595) 24/34v,
 Kriegsvolck, (1595) 24/25v,